Th A 718

6089 €90,

214

Frontisp., 256 ff, 3 Bll.

Schild der Reinigkeit.
Bewehrtes Gebettlein wieder alle unreine
Anfechtungen durch dein H. Jungfraülichkeit
u: Unbefleckte Empfängnus O Reinste Jungfrau
reinige mein hertz u: leib, in namen Gott des Vat,
ters + u: des Sohns + u: des H. Geistes + Amen.

Satzungen, Ablässe, Gebether, und Verrichtungen der löblichen Congregation unter dem Titel des süßesten Namen Jesu, und der Fürbitte der jungfräulichen Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph, und des heiligen Vaters Ignatius,

in der Pfarrkirche des heiligen Martin in Kaufbeuern.

Neue und verbesserte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Daselbst gedruckt mit Nethischen Schriften.

1778.

2004. 184

Stadtbibliothek
Augsburg

Gemeine Satzungen der Congregation.

I.

Die Einverleibte dieser Congregation, wessen Standes sie seyn mögen, sollen vor allem sich angelegen seyn lassen, in ihrem Thun und Lassen auf den Willen Gottes, und seine Gesätze ein fleissiges Aufmerken zu haben, und was denselben zuwider ist, auf alle mögliche Weis zu vermeiden; vorzüglich sollen sie geflißen seyn, sich vor aller und jeglicher Entehrung des heiligsten Namen Gottes, dem fast allge-

meinen Sakramentiren, und andern schröcklichen Gotteslästerungen zu hüten, und andere davon abzuhalten.

II.

Auf gleiche Weise, weil die Liebe des Nächsten als ein Kennzeichen eines wahren Christen uns von Christo dem Herrn empfohlen ist worden, und derselben das Fluchen und Uebelwünschen so sehr zuwiderlaufen, und Gott zum gerechtesten Zorn bewegen, sollen sie sich auf alle mögliche Weis darvor hüten.

III.

Zu dieser Congregation haben alle, wessen Standes und Geschlechtes sie sind, und obgleich sie auch andern Bruderschaften einverleibet seyn sollen, den freyen Zutritt, wenn sie Willens sind, den Satzungen derselben gleichförmig zu lieben.

IV.

IV.

Und obwohlen von andern Bruderschaften recht und gottselig verordnet ist, daß beym Eintritte in dieselbe eine vollkommene Beicht von seinem ganzen bisher zugebrachten Leben abgelegt soll werden; so wird doch aus gewissen Ursachen von dieser löblichen Congregation bey dem Eintritte eine dergleichen Beicht nicht gefodert, jedoch für heilsam und nützlich gehalten: und allen denjenigen, die sich darein begeben, nachdrücklichst eingerathen, daß sie zu bequemer Zeit einmal in ihrem Leben eine dergleichen Beicht ablegen. Uebrigens aber soll Niemand ohne vorhergegangene Beicht und heilige Communion in diese Congregation aufgenommen werden.

V.

Weil aber zu diesem Ziele und Ende, als da ist die Ausreutung der Sünden und Laster, wodurch wir den

göttlichen Zorn von uns abwenden mögen, der öftere Gebrauch der heiligen Sakramente der Beicht und Communion nicht nur allein nützlich, sondern sogar nothwendig ist, im Bedenken, daß wir von uns selbsten nicht vermögen, die Sünden und Laster zu vermeiden, sondern durch die Kraft der göttlichen Gnaden gestärkt, welche uns vorzüglich durch die heiligen Sakramente, als die Gnadengefäße, mitgetheilet werden: also werden sich alle Einverleibte dieser Congregation nebst der österlichen Zeit an gewisen Tägen bey der heiligen Beicht und Communion einstellen, als nämlich: an dem Tage der Beschneidung Jesu Christi; am ersten Sonntage in der Fasten; an dem heiligen Pfingstfeste; an dem Tage der Himmelfahrt Mariä; am Feste aller Heiligen, und letztlich am ersten Sonntage des Advents. Belangend andere Festtäge und heilige Zeiten, wo man sich vieler Gnaden und Ablässe theilhaftig machen kann, als benanntlich

lich das Fest des heiligen Vaters Ignatius Stifters der Gesellschaft Jesu, wird hoffentlich einen jeglichen die Andacht selber antreiben, der heiligen Sakramente sich zu gebrauchen. Im Falle aber, daß einer Amts oder anderer Geschäffte halber, an den obbenannten Festtägen zu beichten und zu communiciren verhindert soll werden, so soll er die Beicht und Communion vor der bestimmten Zeit, oder in den darauf nächstfolgenden acht Tägen verrichten.

IV.

Das Gebeth, welches von den Einverleibten dieser löblichen Congregation gefodert wird, ist folgendes: daß sie täglich die Litaney von dem süßesten Namen Jesu, oder 7 Vater unser und 7 Ave Maria bethen zur Gedächtniß und Danksagung der 7 Blutvergießungen Jesu Christi, wie auch zur Verehrung! der 7 heiligen Sakramente, und um den Zorn Gottes abzuwenden, welcher durch das Lästern und Fluchen

gereizet werden mag. Eben also sollen sie bey ihren täglichen Andachtsübungen niemal unterlassen für einander sowohl, als für die ganze christliche Gemeinde, wie auch für die Bekehrung der Irrenden oder sonst verstockten Sünder eifrigst zu bethen, und zu Gott zu rufen: insonderheit noch sollen sie sich diejenigen in ihrem Gebethe beßtens empfohlen seyn lassen, welche aus dieser löblichen Congregation erkranket seyn sollten.

VII.

Um Gott die gebührende Ehre zu erweisen, werden die Einverleibte dieser Congregation angemahnet, das hochwürdige Sakrament zu begleiten, wenn es zu den Kranken getragen wird, indem diese öffentliche Bekänntniß unsers Glaubens von diesem heiligsten Geheimniße Gott zur vorzüglichen Ehre gereichet. Und wiewohl nicht eines jeglichen Amt und Geschäffte jedesmal zulassen sollen, sich darbey einzustellen, so

soll

soll man sich doch nicht um der mindesten Ursache wegen davon abwendig machen lassen, und zum wenigsten bedacht seyn, ein Kind oder sonst wen andern aus dem Hause zur Begleitung des unter den Gestalten des Brods verborgenen Gottes mitzuschicken.

VIII.

Wenn ein Bruder oder eine Schwester mit Tode abgegangen ist, sollen die Einverleibte dieser löblichen Congregation die Leiche zur Begräbniß begleiten; wie auch sich bey den Leichbefängnißen einfinden, und des Verschiedenen Seele Gott dem Herrn in ihrem Gebethe beßtens empfehlen. Wenn ein Sodalis gestorben ist, wird dessen Todfall in dem nächsten Convent verkündiget, und zur Hülfe seiner Seele eine heilige Meß gelesen: wie auch jegliches Monat ein Seelenamt für alle gestorbenen Sodales insgemein gehalten werden. Also auch werden den ersten Sonntag im Monate die Mo-

natheilige ausgetheilet, und den dritten Sonntag jegliches Monats wird von dem Präses eine geistliche Rede gehalten, wo sowohl die Sodales sich als bey andern Gottesdiensten der Congregation fleißig einfinden sollen.

IX.

Es sollen auch alle Einverleibte dieser Congregation nach Gebühr eines katholischen Christen etwas Geweihtes bey sich tragen, und benanntlich auch des Weihwassers sich fleißig gebrauchen, um sich wider alle Nachstellungen der Hölle zu schirmen. Zu den Zeiten, wo man das Glockenzeichen zu dem englischen Gruß, zu der Angst und Schidung Jesu Christi giebt, sollen sie sich der gewöhnlichen Gebether mit Andacht gebrauchen, und die liebe Jugend dazu anhalten.

X.

Wenn die Congregation einem öffentlichen Gottesdienst, oder einen

Kreuz-

Kreuzgang ansagen läßt, werden sich die Einverleibte fleißig dabey einstellen, oder die Ursache ihrer Abwesenheit anzeigen.

XI.

Und damit nicht einer Armuth halber von dieser löblichen Congregation ausgeschlossen möge werden, wird zwar von Niemande einiges Geld gefodert, jedoch soll dasjenige, was freywillig hergeschenkt wird, aufgezeichnet, und zum Besten der Congregation angewendet werden.

XII.

Es sollen zum wenigsten sechszehn geistliches oder weltliches Standes, aus dem Mittel der Congregation, nämlich ein Präfekt, zween Beysitzer, ein Sekretär, und zwölf Räthe zur Regierung ernennet werden, aus denen die drey Aelteste alle Jahre ihres Amtes entlassen, und andere drey aus dem Mit-

tel in ihre Statt gesetzet sollen werden. Diese sodann werden sich beßter Massen angelegen seyn lassen, den Wohlstand der Congregation zu befördern, und diejenigen, welche etwa eines unauferbaulichen Wandels wären, nach Anleitung des Präses zur Beßerung des Lebens anzutreiben.

XIII.

Obschon diese Satzungen der Congregation, und was sonst mittler Zeit zum Nutzen derselben verordnet möchte werden, Niemanden unter einer Sünde verbinden, sollen sie dennoch wegen dem geistlichen Nutzen, der einem jeden aus ihrer fleißiger Haltung erfolget, auch wegen dem Wohlstande und guten Namen der ganzen Sodalität, Jesu, seiner übergebenedeyten Mutter Mariä, und seines heiligen Nährvaters Joseph, und des heiligen Vaters Ignatius zu Lob und Ehre gehalten werden: und damit man sie beßer in der Gedächt-

dächtniß behalten möchte, so sollen sie alle Jahre nach erneuertem Magistrat öffentlich in dem Convent verlesen werden.

Regeln der Amtsverwalter.

Regeln des Präfekts.

I.

Die Wahl des Herrn Präfekts geschieht insgemein den ersten Sonntag im Christmonate auf folgende Weise: Es werden drey meistentheils aus dem Consilium von einem jeglichen Rathe schriftlich dazu ernennet, aus welchen der mehrern Stim̃en nach, drey, einer in der Mitte, einer zur rechten, und einer zur linken Seiten, der ganzen Gemeinde vorgeschlagen werden: es mögen sodann von dem Herrn Prä-

fekt

fekt angefangen, der Ordnung nach, alle Sodales männlichen Geschlechtes ihre Stimme einem aus diesen dreyen, wie sie es in ihrem Gewissen für gut befinden werden, mit einem Kügelein in ein dazu bestimmtes Kästlein legen, darüber der Herr Sekretär die Aufsicht haben, und Zeugschaft leisten soll. Die feyerliche Verkündigung desselben aber geschieht allezeit am Festtage des heiligen Apostel und Evangelisten Johañes.

II.

Dem Herrn Präfekt, als dem nächsten an dem Präses, liegt ob, alles zu regieren, jedoch den Satzungen der Bruderschaft gemäß. Und gleichwie ihm der Vorrang in allem gebühret, eben also soll er beflißen seyn, mit seinem Beyspiele allen andern zur Tugend vorzugehen. Daher wird es sich geziemen, daß er öfters, als es vorgeschrieben ist, und benanntlich an den Monatsonntägen das hochwürdige Sakrament empfange.

III.

In den gewöhnlichen Conventen, und andern öffentlichen Andachten der Congregation soll er sich fleißig, und bey Zeiten einfinden. Wenn eine Proceßion, oder sonst was wichtigeres vorfällt, soll er beyzeiten den Präses ermahnen, damit die dazu nothwendigen Verordnungen gemacht mögen werden.

IV.

Obwohl er, als das Haupt der Bruderschaft, zu regieren und zu anordnen hat, so soll er jedoch ohne Vorwissen des Präses nichts neues einführen; noch in Sachen, welche die Satzungen oder Gebräuche betreffen, eine Abänderung machen.

V.

Weil alle Unterbeamte der Bruderschaft seiner Aufsicht anvertrauet sind, so soll er nachsehen, ob sie ihre Aemter

nach

nach Gebühr vertretten; und, wenn er einen Fehler darinnen vermerken sollte, soll er sie vermahnen, oder es dem Präses andeuten.

VI.

Er soll vorzüglich geflißen seyn, die IV. und V. Regel der Räthe zu beobachten. In den Rathsitzen werden von ihm die abzuhandelnden Punkte vorgetragen; außer es wolle es der Präses selbsten thun.

VII.

Wenn also etwas geschlossen soll werden, so soll er seine Meinung zuerst sagen, und sodann alle übrige Stimmen der Ordnung nach abhören. Er soll aber dabey die VII. VIII. IX. X. und XI. Regel der Räthe fleißig in Obacht nehmen, wie auch alles zu halten geflißen seyn, was ihn in denselben betreffen mag.

VIII.

Wenn etwas an den Congregationsgeräthen zu ergänzen wäre, soll er Sorge tragen, daß es ergänzet werde.

IX.

Wenn er Einen in die Congregation aufnimmt, soll er alles, wie es die Regeln ausweisen, beobachten. So aber einer aus der Congregation öffentlich gestoßen wird, soll er auch die Ursacheda von vor Jedermanne kund machen; außer es wäre ein anstößiges Verbrechen. Im Falle, daß einer des Unfleißes wegen, als da benanntlich ist, wenn einer die Angelobungsformel nicht giebt, ausgeschlossen wird, ist es schon genug, daß er seinen Namen durchstreichen lasset.

X.

Der Präses allein kann Einen eigenmächtig aus billigen Ursachen

von

von der Congregation ausschließen: der Präfekt aber kann solches eigenmächtig und allein nicht thun; sondern, wenn er im Herrn vermeint, daß einer wegen übler Aufführung ausgeschlossen soll werden, wird er es bey dem Rathe vorbringen; und was sodann geschlossen wird werden, das soll mit Gutheißen des Präses vollzogen werden.

XI.

Wenn er anstehet, was zu thun wäre, soll er nach Rathe und mit Bewilligung des Präses die Herren Beysitzer, den Sekretär, und den ersten Rath, als geheime Räthe, zu Rath ziehen.

XII.

Der Präfekt zur rechten, der Sekräter zur linken Seiten, unterschreiben die Rechnungen, wie auch die Testimonia, Kontrakte, und alles, was im Namen der Bruderschaft geschieht, mit

Auf=

Aufdruckung des Siegels der Congregation, welches allein sodann für rechtmäßig und giltig erkennet wird.

Regeln der zween Beysitzer.

I.

Sie sollen vorzüglich geflißen seyn, sowohl den übrigen Räthen als der ganzen Gemeinde mit gutem Beyspiele vorzugehen, wie auch die Regeln der Räthe aufs fleißigste zu erfüllen.

II.

Wie sie dem Präfekt in seinem Amte nicht eingreifen sollen, so werden sie demselben mit Rath und That in allem an die Hand gehen; von ihm bey andern gut reden, ihn vertheidigen, so viel sie vermögen, benanntlich in Sachen, die sein Amt betreffen.

III.

Wenn ihres Erachtens etwas nicht

geduldet soll werden, und zum Nachtheil des guten Namens der Congregation wäre, so sollen sie es bey dem Präfekt, oder dem Präses selbsten, anzeigen.

IV.

In Abwesenheit des Präfekts bey einem Convent vertritt laut der Satzungen und Gebräuche der erste Beysitzer seine Stelle, und, wenn dieser nicht gegenwärtig wäre, der zweyte.

Regeln des Sekretärs.

I.

Gemeiniglich wird er den 8ten des Christmonats nach geendigtem Convent von den Räthen allein erwählet, auf solche Weise: Ein jeglicher aus denselben benennet in Gegenwart des Präses, des Präfekts, und des Sekretärs insgemein einen aus den Räthen selb-

sten

sten dazu; und derjenige, der die mehreren Stimmen hat, ist Sekretär.

II.

Seine Pflicht ist, mit größerer Geflißenheit noch als die zween Beysitzer dem Präfekt in seinem Amte beyzustehen: und wie er eine Hauptperson in der Sodalität ist, so soll er auch vorzüglich Jedermanne ein gutes Beyspiel geben, benanntlich durch öftere Nießung des heiligsten Altarssakraments;

III.

Bey allen Rathsitzen wird er gegenwärtig seyn; und da er, wie die übrigen Räthe, seine Stimme zu geben hat; so soll er sich an die Regeln, die dabey zu beobachten sind, fleißig halten.

IV.

Wenn er einen Vicesekretär hat, so mag er sich in den Verrichtungen

seines Amtes nach Bedürfniß, und wie er es für gut erachtet, der Hülfe desselben gebrauchen.

V.

Seine Pflicht ist auch, wenn er von dem ganzen Rathe wohin abgeordnet wird, die Aufträge in Gesellschaft eines Raths, oder in gar wichtigen Sachen, des Präfekts selbsten mündlich vorzubringen, und hernach dem Präses und dem ganzen Rathe Nachricht davon zu geben.

VI.

Wenn einer mit einem Testimonium anderswoher kömmt, soll er dasselbe öffentlich verlesen, wie auch, was sonst noch zu verlesen vorkömmt, als benanntlich Anfangs jegliches Jahres die Satzungen der Bruderschaft.

Regeln der Räthe.

I.

Ihre Pflicht ist, dem Präfekt in seinem Amte nach Erforderung der Sache, benanntlich aber, wenn eine Proceßion zu veranstalten ist, mit Rath und That Hülfe zu leisten.

II.

Sie sollen sich befleißen, ihren Vorrang, den sie haben, vorzüglich durch die Tugend und das gute Beyspiel zu behaupten: und nicht nur allein sollen sie in den gewöhnlichen Conventen und andern Bruderschaftgottesdiensten, sondern vorzüglich auch bey Niessung des Hochwürdigen Sakraments, so oft es von den Regeln vorgeschrieben wird, oder noch öfters emsig erscheinen: und insgemein zu reden, sollen sie alle Regeln dergestalten beobachten, daß sie andern zu einem Beyspiele darinn dienen möchten.

III.

Gegen den Präses und Präfekt sollen sie aller Orten die gebührende Ehrerbiethung tragen; ihre Veranstaltungen niemal tadeln, sondern sie vielmehr wider alles Klagen noch vertheidigen, und soviel es ihnen möglich ist, verwehren, daß von dem Präses, dem Präfekt, dem Rathe, oder von der ganzen Congregation schimpflich geredet werde, und im Falle, daß sie einen wüßten, der sich dießfalls verfehlet hätte, ihn dem Präses anzeigen, damit die Ehre der Congregation durch Aufrechthaltung des Ansehens ihrer Häupter gerettet möchte werden.

IV.

Sie sollen sich den Wohlstand der Congregation vorzüglich angelegen seyn lassen. Dahero, wenn sie an einem Sodalis einen unauferbäulichen Lebenswandel wahrnähmen, sollten sie ihn aus wahrer christlicher Liebe entweders

durch

durch sich selbsten zur Besserung vermahnen, oder, wenn sie es für ersprießlicher erachteten, es dem Präses anzeigen, damit er nach seiner väterlicher Sorge das ewige Heil des selben, und die Ehre der Congregation retten möchte. Es soll aber dabey nichts aus einer unordentlichen Anmuthung geschehen, und die Wahrheit allein geredet werden.

V.

Wenn einer erkranken soll, werden sie es dem Präses zu wissen machen, damit er von ihm heimgesuchet, und wenn es vonnöthen seyn soll, mit den heil. Sterbsakramenten versehen möchte werden. Es soll auch ein ieglicher in seinem Monate mit seinem Gesellen alle Sonn- und Feyertäge die Kranken besuchen, und sie mit tröstlichen Worten zur Geduld aufmuntern, hernach aber allezeit Bericht davon in dem Rathe ablegen, damit fernere Veranstaltung gemachet möchte werden.

VI.

Wenn ein Rath gehalten soll werden, wird ein jeglicher seine Meinung ohne Absicht, daß andere einer andern Meinung sind, und frey nach seinem Gewissen sagen: es soll auch keiner eher reden, als bis ihn die Ordnung treffen wird; und sollen in Ruhe und Stille aller übrigen Stiṁen angehöret werden.

VII.

Sie sollen aber dabey allein die Ehre Gottes und seiner übergebenedeyten Mutter Mariä, den Wohlstand und die Beförderung der Bruderschaft vor Augen haben, und alles, was dieses nicht ist, bey Seiten setzen. Es wird auch das Beßte seyn, daß ein jeglicher die Bewegursache seiner Meinung beyfüge.

VIII.

Wenn der Präfekt und die Beysitzer vorgeschlagen müssen werden, sollen

sie

sie auf nichts anders, als allein auf die Ehre und den Wohlstand der Bruderschaft sehen, und wie sie es vor Gott in ihrem Gewissen für gut erkennen, ihre Stimme geben.

IX.

Im Falle, daß man ihm in einer Sache nicht beyfiele, und obgleich die Gegenparthey unrecht haben sollte, soll er sich dennoch mit dem zufrieden geben, daß er nach seinem Gewissen gestimmet, und mithin sein Mögliches gethan habe. Jedoch wird ihm nicht gewehret, daß er die Sache, darinnen gefehlet mag worden seyn, dem Präses oder Präfekt insonderheit noch einmal zu bedenken vortrage. Sollte ihm aber der andern Meinung, nachdem er ihre Bewegursachen angehöret hat, besser zu seyn gedunken, als die seinige, so soll er ihnen beyfallen, und allezeit die Parthey derjenigen annehmen, welche ihm scheinen das Beßte gerathen zu haben.

X.

Wenn einer aus den Rathsgliedern durch seine üble Aufführung zur öffentlichen Aergerniß, oder sonst zu seinem Amte unfähig seyn sollte, werden sie es dem Präses vorbringen, und sich mit ihm darüber unterreden, damit, wenn der Sache nicht anders abzuhelfen ist, der Rath zusammen gerufen werde, der hernach entscheiden mag, ob ein solcher von seinem Amt abgesetzet werden soll.

XI.

Sie sollen sich nicht nur allein die Regeln, sondern auch die Gebräuche und die Gewohnheiten der Bruderschaft wohl bekannt machen, und sich in ihren Rathschlüssen an dieselben getreulich halten, wie auch ohne sehr wichtige Ursache nicht zugeben, daß etwas darinn abgeändert werde. Dahero sollen sowohl die Regeln als Gewohnheiten der Bruderschaft gemeiniglich den

zwey=

zweyten Sonntag des Jänners in dem jährlichen Rathe ihnen verlesen werden.

XII.

Sie werden auch wissen, daß sie ohne allgemeines Gutheißen der Congregation nicht vermögend sind, nahmhafte Schulden zu machen, oder große Steuern auszuschreiben. Dahero werden sie dergleichen, oder sonst andere noch wichtige vorfallende Sachen den geweßten Präfekten, Sekrätern, oder auch mit Genehmhaltung derer, und des ganzen Rathes, der ganzen Gemeinde (welches aber nur selten geschehen soll) zum Gutgedunken vorschlagen.

XIII.

Damit in dem Rathe mit größerer Freyheit gehandelt, und allerley Unfugen vorgekommen möchte werden, soll keiner etwas von allem dem aussagen, was darinnen vorgetragen, oder geschlossen soll worden seyn; welches noch

mehrer zu merken ist, wenn wegen einem Sodalis etwas vorgekommen wäre, oder der Präses oder Präfekt das Stillschweigen noch sogar aufgetragen hätte. Derjenige, der sich darinnen verfehlet, soll wissen, daß er in die Strafe verfallen sey, und sogar nach Gestalt der Sache aus dem Rathe gestossen könne werden.

XIV.

Wenn einer in dem Rathe nicht gegenwärtig ist, so wird seine Stimme nicht mehr angenommen: er hätte sich dann entschuldiget, daß er nicht erscheinen könne, in welchem Falle der Präses oder Präfekt ihm anzeigen mag, was zur Berathschlagung vorgenommen werde, worüber er seine Meinung entweders einem aus dem Rathe anvertrauen, oder sie schriftlich einschicken kann, welches benamtlich geschehen mag, wann drey taugliche Personen zum Präfekt vorgeschlagen müssen werden; jedoch soll das, was er

schriftlich einschicket, mit seinem Bettschaft versiegelt seyn.

Regeln der Unterbeamten.

Regeln des Vicesekretärs.

I.

Er ist gesetzt zur Hülfe des Sekretärs, und soll ihm zu Dienste stehen, so viel er ihn in seinen Amtsgeschäfften brauchen mag: benanntlich wird er an den Monatsonntägen diejenige, welche verlangen aufgenommen zu werden, aufzeichnen, und sie in ihren Pflichten unterweisen.

II.

In Abwesenheit des Sekretärs geschehen bey den gewöhnlichen Conventen alle seine Verrichtungen durch ihn.

III.

Er soll sich die Lehre der Neulinge hoch schätzen, sowohl aus der Ursache, weil der ganzen Congregation viel daran liegt, daß dieselben wohl unterrichtet werden; als auch darum vorzüglich, weil Gregor XIII. Römischer Paast einem Mitbruder so oft, als er jemand andern etwas lehret, was in dem Büchlein der Congregation begriffen ist, zwanzig Jahr Ablaß verliehen hat. Benanntlich wird er ihnen 1. die Weise der Aufnahm; 2. das tägliche Bruderschaftgebeth; 3. die Abläße bekannt machen; wie auch, daß unter der Strafe der Ausschließung die Angelobungsformel alle Jahre eingegeben soll werden, und andere Stücke mehrer. Dieses mag nun vor oder nach der Aufnahm geschehen.

Regel des Schatzmeisters.

Alle Monatsonntäge, an denen die Monatheilige ausgetheilet werden, wie

auch

auch bey allen Monatämtern und bey den Seelenmessen wird er das gefallene Opfer zu sich nehmen, und den andern Tag darauf um 12. Uhr dem Präses ins Zimmer bringen.

Regeln der Redner.

I.

Was immer im Namen der Congregation mündlich vorzutragen ist, soll durch sie geschehn, und sie werden dem Sekretär und Vicesekretär als Gehülfe dienen.

II.

Diejenige, welche in die Sodalität aufgenommen sollen werden, sollen sie dem Präfekt vorführen; die Anrede aber von Wort zu Wort sprechen, wie sie von dem Präses wird geschrieben worden seyn.

III.

Eben also, wenn was beym Auftritte des neuen Präfekts zu sprechen seyn wird, werden sie sich in allweg dazu brauchen lassen: es wäre dann, daß der Präses einen andern darzu brauchen wollte.

IV.

Gleichwie sie aber in einem Amte stehen, welches in die Augen vielfältig fallen muß, so sollen sie sich befleißen, eines unsträflichen Wandels zu seyn, und auf solche Weise sich würdig machen, zu einer höhern Ehrenstelle in der Sodalität nach der Zeit erhoben zu werden.

Regeln der Vorleser.

I.

Wenn ein Convent gehalten wird, sollen sie fruhzeitig und die erste erschei-

scheinen, und den Sodales aus einem geistlichen Buche, bis das Convent anfängt, vorlesen.

II.

Sie sollen langsam, laut, doch ohne zu schreyen, und in einem gleichen Tone lesen, damit jedermann sie leicht verstehen möge.

III.

Wenn ein Buch ausgelesen seyn soll, werden sie von dem Präses ein anderes begehren, welches sie mit sich nach Haus nehmen mögen, damit sie nach Gelegenheit für ein jegliches Convent darinnen überlesen können.

Regeln des Sakristans.

I.

Obgleich alle Aemter der Sodalität aus der Ursache hoch geschätzet sollen

ten werden, weil man darinnen nicht den Menschen, sondern Gott und seiner übergebenedeyten Mutter Maria dienet, so ist jedoch das Amt eines Sakristans eben darum um so viel vorzüglicher zu schätzen, als unmittelbarer seine Dienste Gott und seiner übergebenedeyten Mutter Maria erwiesen werden. Dahero soll er sein Amt mit solchem Fleiße verrichten, als dienete er nicht den Menschen, sondern Gott und seiner übergebenedeyten Mutter Maria.

II.

Für die monatlichen Seelenämter wird er den Altar aufrichten, und zu den gewöhnlichen Conventen und Proceßionen alles nöthige in der Kirche herrichten: wo er zu gehöriger Zeit die Schlüssel zu den Kästen von dem Präses abholen, und sie ihm hernach wieder zurückbringen soll.

III.

Die Altarsgeräthe und was er

sonst

sonst noch in seiner Verwahrung haben mag, wird er säuberlich und ordentlich aufgeräumt verwahren. Wenn die weisse Wasche gewaschen soll werden, wird er sich bey dem Präses oder Präfekt erkundigen, wo er sie waschen soll lassen.

IV.

Er soll im Heben, Tragen, Stellen alle Behutsamkeit brauchen, damit nichts verbrochen werde: wenn aber etwas verbrochen seyn soll, wird er es dem Präses oder Präfekt anzeigen, und nach ihrer Anordnung machen lassen.

V.

Wenn er neue Wachskerzen überkömmt, welche nicht geweiht wären, soll er sie von dem Präses weihen lassen.

VI.

Im Falle, daß einer in die Sodalität aufgenommen wird, und keine Ker-

Stadtbibliothek Augsburg

Kerze hat, welches doch seyn soll, wird er ihm eine geben, und kann das gewöhnliche Geld darfür fodern; es möchte nur seyn, daß es ein Bedürftiger wäre, von dem er für die Kerze nichts fodern soll. Die Kerze aber wird er hernach von ihm wieder abnehmen.

VII.

Letztlich soll er sich gegen den Präses und Präfekt in allen Stücken, welche die Congregation betreffen, willig und gehorsam erzeigen; in seinen Verrichtungen aber nur allein auf Jesum, Mariam, Joseph und Ignatium sehen, welche sich nichts unentgeltlich thun werden lassen.

Regeln der Tafelstecker.

I.

Sie sollen so oft ein Convent ist, fruhzeitig bey ihren Tafeln sich einfinden, und die Nämen derjenigen, wel-

che erscheinen werden, auf der Tafel stecken, und nicht gestatten, daß es von wem andern, als von ihnen selbsten geschehe. Sie mögen sich dann befleißen jeglichen Sodalis von dem Namen zu kennen.

II.

Die Abwesende werden sie nach geendigtem Convent in einem dazu bestimmten Büchlein aufzeichnen, welches Niemand andern in die Hände kommen soll, als dem Präses, dem sie es alsobald übergeben werden. Sie sollen aber ihr Amt getreu, und ohne Aufsicht auf die Personen versehen, und gedenken, daß sowohl ihre Treue, als ihre Untreue hierinnen Gott, und seine liebe Mutter Maria im Himmel bemerken werden. Wenn einer, wie immer, kein Mitglied mehr von der Congregation, oder gestorben seyn soll, werden sie dessen Namen aus der Tafel alsobald nehmen, als sie die Abwesende aufzeichnen werden.

III.

III.

Nach geschehener Verkündigung eines neuen marianischen Rathes sollen sie die Nâmen der Rathsglieder nach ihrer Ordnung in der dazu bestimmten Tafel aufzeichen. Letztlich sollen sie auch, so oft die jährlichen Angelobungsformeln durchsehen werden, fleißige Sorge tragen, daß Niemand unschuldiger Weise bezüchtiget werde, als hätte er seine Huldigungsformel nicht gegeben.

Diese Congregation sodann ist in dem 1628sten Jahre den 18ten Tag des Weinmonates von den Priestern der Gesellschaft Jesu mit einigen katholischen Bürgern ebendazumal allhier errichtet worden, wo so wohl in der Stadt, als in den benachbarten Orten eine Menge der Leute mit einer schädlichen Seuche angestecket ward. Man hat bemerket, daß gleich nach ihrer Errichtung diese ansteckende Krankheit besonders unter der hiesigen katholischen Burgerschaft um vieles abgenommen habe. In eben diesem Jahre den 7ten Tag des Christmonates ist ihre ganze Verfassung als ein sehr löbliches und nützliches Werk von dem Hochwür-

würdigsten Bischofe in Augsburg dem Heinrich bestättiget, und den 23sten Tag des Weinmonates im 1653sten Jahre von dem Pabste Innocentius X. mit reichlichen Gnaden und Ablässen versehen worden. Nun aber auf demüthigstes Bitten eines marianischen Rathes, hat seine izt regierende päbstliche Heiligkeit Pius VI. den 20sten Tag des Brachmonates in dem nach Christi Geburt 1778sten, seines Pabstumes aber im 4ten Jahre, alle jene Gnaden und Ablässe, welche den der in Rom aufgerichteten Hauptsodalität einverleibten Congregationen verliehen sind, ebenfalls dieser löblichen Congregation durch einen darzu abgeordneten Gnadenbrief auf ewig verliehen, wie wir nun einen kurzen Auszug derselben gleich besetzen werden.

Kurzer Auszug
der Gnaden und Ablässe,

welche von seiner päbstlichen Heiligkeit Pius VI. der allhiesigen Bruderschaft von Jesu, Maria, Joseph und Ignatio auf ewig verliehen sind worden, wie solche in dem Gnadenbriefe begriffen werden.

I.

An dem Tage, an welchem einer in die Congregation aufgenommen wird, wenn er seine Sünden mit wahrer Reue zuvor gebeichtet hat, und den

den selben Tag das hochwürdige Sakrament des Altars empfängt, erlanget er einen vollkommenen Ablaß, und Verzeihung aller seiner Sünden.

II.

Also bekömmt einer auch vollkommenen Ablaß in seinem Absterben von dieser Welt, wenn er nach vorhergegangener Beicht und Communion, oder wo dieses nicht geschehen kann, jedoch aus wahrer Reue mit dem Munde, oder so er nicht kann, mit dem Herzen den heiligsten Namen Jesus anrufet.

III.

So erlangen auch die, welche von der Bruderschaft sind, gleichfalls einen vollkommenen Ablaß an dem heiligen Weihnacht und Auffahrtage, wie auch an dem Tage der Verkündigung, Himmelfahrt, Empfängniß, und Geburt Mariä, wenn sie ihre Sünden wahrhaft

haft bereuet, gebeichtet, und das hochwürdige Sakrament empfangen haben.

IV.

Können alle marianischen Sodales einmal in der Woche an dem Tage, an welchem ein Convent gehalten wird, wenn sie nach verrichteter reumüthiger Beicht und Empfangung der heiligen Comunion die Kirche der Congregation besuchen, und daselbst andächtig bethen, einen vollkommenen Ablaß erlangen.

V.

Gleichfalls können sie zweymal des Jahres an einem Tage, an welchem sie nach verrichteter General- oder doch einer Beichte, welche von der letzten Generalbeicht angefangen wird, das hochwürdige Sakrament empfangen, vollkommenen Ablaß gewinnen.

VI.

Können nicht allein die, welche dieser Congregation einverleibet sind, sondern auch alle andere Christglaubige beydes Geschlechtes, wenn sie neben Reue und Beicht ihrer Sünden, und Empfangung des hochheiligen Sakraments die Kirche der Bruderschaft von der ersten Vesperzeit an bis zu Untergang der Sonne des andern Tages, an welchem sie ihr Titularfest feyret, besuchen, und daselbst nach der gewöhnlichen Meinung der katholischen Kirche andächtig bethen, vollkommenen Ablaß erlangen.

VII.

Auf gleiche Weise können alle marianische Sodales vollkommenen Ablaß erlangen am Festtage des heiligen Nährvaters Joseph, als des neuerwählten Fürsprechers und Schutzheiligen dieser Congregation, wenn sie die obengenannten Werke verrichten.

VIII.

So kann auch ein jeglicher Präses dieser Congregation einem jeglichem Sodalis an dem Tage, wo er mit den heiligen Sterbsakramenten versehen wird, einen vollkommenen Ablaß ertheilen, wenn er ihn wird aufgemuntert haben, alle Beschwerden der Krankheit mit christlicher Geduld zu übertragen, und den Tod selbst von der Hand Gottes bereitwillig anzunehmen; auch von dem Kranken verlangen wird, daß er zum wenigsten 3 Vater unser und 3 Ave Maria nach Meinung des obersten Kirchenhirtes vor einem Crucifixbilde bethe.

Ablässe von 7. Jahren und 7. Quadragenen.

1. So oft die Sodales die Leiche ihrer Mitbrüder, oder Mitschwestern, oder auch anderer Christglaubigen zu dem Grabe begleiten.

2. Wenn sie nach gehörtem Glockenzeichen für einen Sterbenden, oder für einen Verstorbenen bethen.

3. So oft sie den öffentlichen, oder auch besondern Zusammenkünften, Gottesdiensten, geistlichen Gesprächen oder Anreden, oder andern für die verstorbenen Mitglieder, oder andern abgeleibten Christglaubigen anzustellenden Andachten beywohnen.

4. So oft sie an den Werktägen eine heilige Messe hören.

5. So oft sie des Abends, ehe sie schlafen gehen, die Erforschung des Gewissens fleißig machen.

6. So oft sie die kranken Mitbrüder, oder Mitschwestern, oder auch andere in dem Spitale oder andern ihren Wohnungen heimsuchen.

7. So oft sie die Gefangenen besuchen.

8. So oft sie Friede und Einigkeit zwischen ihren Nächsten stiften.

Es können auch die Einverleibten dieser Congregation aller Indulgenzen sich theilhaftig machen, welche zu Rom in gewissen Kirchen an den in dem römischen Missale verzeichneten Tägen verliehen sind, und die Stationes genennet werden, so oft sie an diesen Tägen neben Reue und Beicht ihrer Sünden, und Empfangung des hochheiligen Sakraments die Kirche der Congregation andächtig besuchen, und allda 7. Vater unser und 7. Ave Maria bethen.

Stationablässe,

Welche in dem römischen Missale verzeichnet sind.

Alle Sonntäge des Advents.
Alle Mittwoche, Freytage und Samstage der 4. Quatember.
Der Vorabend der Geburt Christi.
Das heilige Weihnachtfest.
Das Fest des heiligen Erzmartyrers Stephanus.

Das Fest des heiligen Evangelisten Johannes.
Das Fest der heiligen unschuldigen Kinder.
Das Fest der Beschneidung Christi.
Das Fest der heiligen drey Könige.
Der Sonntag genannt Septuagesimä.
Der Sonntag Quinquagesimä.
Jeder Tag der vierzigtägigen Fasten, sammt nachfolgenden 8 Tägen bis auf den weißen Sonntag miteingeschlossen.
Der Tag des heiligen Evangelisten Marcus.
Der Mondtag, Dienstag, und Mittwoch der Bittwoche.
Das Fest der Auffahrt Christi.
Der heilige Pfingstabend.
Das heilige Pfingfest selbst und folgende Tage, den Samstag eingeschlossen.

Alle diese nun gemeldten Ablässe kann man für sich gewinnen, oder einer armen Seele im Fegfeuer zukommen lassen. Die auswärtigen Sodales können sich ebenfalls aller dieser Gnaden

den und Ablässe theilhaftig machen, wenn sie neben verrichteten dazu vorgeschriebenen Werken, die Kirche oder Kapelle selber Orte, wo sie wohnen, besuchen.

Noch ganz besondere Ablässe für die verstorbenen Sodales dieser Congregation.

So oft ein weltlicher oder ein Ordenspriester auf einem Altare der Congregationkirche; oder ein Priester (der aber zugleich ein marianischer Sodalis seyn muß) auf einem Altare einer jeglichen Kirche für einen marianischen Sodalis das heilige Meßopfer entrichtet, kömt dieses der Seele des ersterwähnten Sodalis eben also zu Nutzen, als wenn es auf einem sonst privilegirten Altare wäre gelesen worden.

Weise der Aufnahm.

Der Präfekt redet die Tyrones also an:

Liebe Tyrones! weil ihr nun das Ziel und Ende, die Satzungen und die ganze Verfassung dieser löblichen Bruderschaft des heiligsten Namen Jesu, der allerseligsten Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph, und des heiligen Vaters Ignatius Stifters der Gesellschaft Jesu, zu Genügen verstanden habt, und derselben einverleibt zu werden entschlossen seyd; so will ich diesem euerm so billigen und löblichen Begehren alsogleich willfahren, nachdem ihr zuvor noch die öffentliche Bekenntniß des allein seligmachenden römischkatholischen Glaubens abgeleget, und euch durch die gewöhnliche Formel Jesu, Mariä, Joseph, und Ignatio verpflichtet werdet haben.

Christkatholische Glaubensbekenntniß nach Anordnung der heiligen allgemeinen Kirchenversammlung zu Trient unter dem Pabste Pius VI.

Ich N. N. glaube mit steifem Glauben, und bekenne alle und jede Stücke, die in der Glaubensverfassung, deren sich die heilige römische Kirche bedienet, enthalten sind, nämlich:

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an einen Herrn Jesus Christus, den eingebohrnen Sohn Gottes, und aus dem Vater gebohrnen vor allen Zeiten, den Gott von Gott, das Licht vom Lichte, den wahren Gott vom wahren Gott, den gebohrenen und nicht erschaffenen, gleicher Substanz mit dem Vater, durch welchen alle Dinge erschaffen sind; der wegen uns Menschen und wegen unserm Heile vom Himmel herabgestie-

gen ist, und der vom heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau das Fleisch an sich genommen hat, und Mensch geworden ist; er ist auch für uns gekreuziget worden unter dem Pontius Pilatus, er hat gelitten, und ist begraben worden, und ist am dritten Tage wiederum auferstanden laut der heiligen Schrift, und in den Himmel gefahren; er sitzet zur Rechten des Vaters, und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reichs kein Ende seyn wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, einen Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebethet und verehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch an eine einige, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne nur eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Tod-

ten, und das Leben der zukünftigen Zeiten. Amen.

Die apostolischen Uebergaben, und die Traditionen der Kirche, und die übrigen Gebräuche und Satzungen eben dieser Kirche lasse ich gänzlich zu, und nehme sie festiglich an. Die heilige Schrift lasse ich zu, und verstehe sie in jenem Sinne, den die heilige Mutter, die Kirche, welcher es zusteht von dem wahren Sinne und der Auslegung der heiligen Schrift zu urtheilen, jederzeit beybehalten hat, und noch beybehält, und ich werde sie niemal anders, als nach der einhelligen Uebereinstimmung der Väter annehmen, und auslegen. Ich bekenne auch, daß es eigentlich und wahrhaftig sieben Sakramente des neuen Gesetzes gebe, welche Jesus Christus unser Herr eingesetzet hat, und die zum Heile des menschlichen Geschlechtes, obwohl nicht alle einem jeden, nothwendig sind: nämlich die Taufe, die Firmung, das Sakrament des Altars, die Buße, die

letzte Oelung, die Priesterweihe, und die Ehe; und daß sie die Gnade mittheilen; wie auch, daß aus selben die Taufe, die Firmung, und Priesterweihe ohne ein Sakrilegium nicht können wiederholet werden. Ich nehme auch an, und lasse zu die angenommenen und gutgeheißnen Gebräuche der katholischen Kirche in öffentlicher Verwaltung und Austheilung aller vorgemeldten Sakramente.

Ich nehme auch an und auf alles und jedes, was die heilige und allgemeine Kirchenversammlung zu Trient wegen der Erbsünde und der Gerechtfertigung bestimmet und erkläret hat.

Ich bekenne gleichfalls, daß in der Messe Gott ein wahres, eigentliches und versöhnliches Opfer für die Lebendigen und die Todten aufgeopfert werde, und daß in dem heiligsten Sakramente des Altars wahrhaftig, wirklich und wesentlich das Fleisch und Blut samt der Seele und Gottheit unsers

Herrn Jesus Christus gegenwärtig sey, und daß die ganz Substanz des Brods in den Leib, und die ganze Substanz des Weins in das Blut desselben verwandelt werde, welche Verwandlung die katholische Kirche die Transsubstantiation, oder die Verwandlung einer Substanz in die andere nennet. Ich bekenne auch, daß unter jeder Gestalt allein der ganze und unzertheilte Christus, und das wahre Sakrament genossen werde. Ich behaupte festiglich, daß es ein Fegfeuer gebe, und daß den darinnen verschlossenen Seelen durch die Fürbitte und Opfer der Glaubigen geholfen werde; wie auch, daß die Heiligen, welche mit Christo regieren, zu verehren und anzurufen seyn, und daß sie für uns Gott Gebethe aufopfern, und daß ihre Reliquien zu verehren seyn. Ich behaupte kräftiglich, daß die Bildnisse Christi und der allzeit jungfräulichen Gottesgebährerinn, wie auch anderer Heiligen zu haben, und beyzubehalten seyn, und daß ihnen die

schuldige Ehre und Verehrung zu erweisen sey.

Ich bekräftige auch, daß die Gewalt der Ablässe von Christo in der Kirche sey hinterlassen worden, und daß der Gebrauch derselben dem christlichen Volke sehr heilsam sey.

Ich erkenne die katholische und apostolische Kirche als eine Mutter und Lehrmeisterinn aller Kirchen, und dem römischen Pabste, dem Nachfolger des heiligen Petrus des Fürsten der Apostel, und Statthalter Jesu Christi verheiße und schwöre ich wahrhaften Gehorsam: ich nehme auch an und bekenne alles Uebrige, so von den heiligen Kirchengesetzen und allgemeinen rechtmäßigen Kirchenversammlungen, und vornehmlich von der heiligen Kirchenversammlung zu Trient gelehret, bestimmet und erkläret worden ist: ingleichen verdamme, verwerfe und verfluche ich alle widrigen Dinge, und was immer für Ketzereyen, welche die Kirche ver-

dam-

dammet, verworfen und verfluchet hat. Diesen wahren katholischen Glauben, außer welchem Niemand kann selig seyn, und welchen ich gegenwärtig freywillig bekenne, und wahrhaftig halte, eben diesen verspreche ich ganz und unverletzt bis auf den letzten Hauch meines Lebens auf das beständigste mit der Hülfe Gottes beyzubehalten, und zu bekennen, und, so viel in mir ist, zu sorgen, daß selber von meinen Unterthanen, oder von jenen, derer Sorge mir gemäß meinem Amte obliegt, gehalten, gelehret und verkündiget werde.

Hier legt der, so die Glaubensbekenntniß thut, die Finger auf die Evangelien, und saget:

Dieses verheiße, gelobe, und schwöre ich N. N. also helfe mir Gott und diese heiligen Evangelien Gottes.

Sanctum Jesu Christi Evangelium secundum Matthæum. Liber generationis Jesu Christi, Filii David, Filii Abraham. &c.

San-

Sanctum Jesu Christi Evangelium secundum Marcum. Initium Evangelii Jesu Christi Filii Dei, sicut scriptum est in Isaia Propheta: &c.

Sanctum Jesu Christi Evangelium secundum Lucam. Quoniam quidem multi conati sunt ordinare narrationem, quæ &c.

Sanctum Jesu Christi Evangelium secundum Joannem. In principio erat Verbum, & Verbum erat apud Dominum, & Deus erat Verbum. &c.

Angelobungsformel

der löblichen Bruderschaft von dem süßesten Namen Jesu, sammt der Fürbitte Mariä, Joseph und Ignatii.

Heiligster Jesu, heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria, heiliger Nährvater Joseph, und heiliger Vater Ignatius: Ich N. N. erwähle euch

euch heutiges Tags zu meine Beschützer und Fürsprecher; und setze mir festiglich fürs, daß ich euch nimmermehr verlassen, auch niemals etwas wider euch reden, thun, oder handeln, noch zulassen wolle, daß etwas von meinen Unterthanen jemals wider euere Ehre gehandelt werde. Derowegen bitte ich euch: nehmet mich auf zu einen ewigen Diener (zu eine ewige Dienerinn) stehet mir bey in allen meinen Werken, und verlasset mich nicht in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Der Präfekt fährt fort also zu sprechen:

Welches dann gereiche zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, des heiligsten Namen Jesu, der hochwürdigsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, des heiligen Nährvaters Joseph, und des heiligen Vaters Ignatius, auch zur Fortpflanzung und Mehrung dieser löblichen Congregaeion.

Ich N. N. derselben dieser Zeit erwähl-

wähster und ordentlicher Präfekt neh- me euch N. N. sammt den Uebrigen an und auf in diese löbliche Congregation des süßesten Namen Jesu, und mache euch fähig aller Indulgenzen und Ablässe, so dieser Congregation vom päbstlichem Stuhle gnädig und väterlich verliehen sind worden: wie auch theilhaftig aller guten verdienstlichen Werke, so allenthalben in der Congregation von andern Mitverwandten geschehen; und solches alles in dem Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gott Vaters, Sohns, und heiligen Geistes, Amen.

Darauf opfern die neuen Sodales ihre Formeln und Kerzen, und biethen dem Präfekt die Hand. Diese ganze Feyerlichkeit wird mit folgendem Lobgesange geendiget.

Lob-

Lobgesang der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Te Deum laudamus.

Dich, o Gott! loben wir; dich, o Herr! bekennen wir.

Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.

Dir singen alle Engel, Himel und aller Gewalt darinnen;

Cherubim und Seraphim singen dir mit unaufhörlicher Stimme:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren;

Himmel und Erde sind voll deiner Majestät und Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel;

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten;

Dich lobet die scheinbare Schaar der Martyrer;

Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreis der Erde.

Dich,

Dich, o Vater einer unermeßenen Majestät!

Und deinen würdigen, wahren und einigen Sohn,

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

O Christe! du bist der König der Ehren;

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Da du hast wollen Mensch werden, den Menschen zu erlösen, hast du den Leib der Jungfrau nicht gescheuet.

Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Glaubigen das Reich der Himmel geöffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß du kommen wirst ein Richter.

Darum, o Herr! bitten wir dich, komm zu Hülf deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Schaff, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit belohnet werden.

Herr!

Herr! mach heilwürdig dein Volk, und segne deine Erbschaft:

Regiere sie, und erheb sie bis in Ewigkeit.

Von Tag zu Tag loben wir dich,

Und preisen deinen Namen zu ewigen Zeiten.

O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit komm über uns, als wir in dich hoffen.

In dich, Herr! habe ich gehoffet, laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden.

Gebeth im Anfange der Versam̃lung.

Anrufung des heiligen Geistes.

Veni Creator Spiritus.

Komm du Schöpfer, heiliger Geist! und suche heim die Gemüther deiner Glaubigen, und erfülle mit himmlischer Gnad die Herzen, die du geschaffen hast.

Du bist genannt ein Tröster, und eine Gab des höchsten Gottes, ein lebendiger Brunn, ein Feuer, eine Liebe, und eine geistliche Salbung.

Du bist siebenfältig mit deiner Gab, du bist ein Finger der gerechten Hand

Got-

Gottes, du machest reich die Kehlen mit verheißener Rede des Vaters.

Zünde an das Licht den Sinnen, gieß ein die Liebe in die Herzen, und stärke die Krankheit unsers Leibs mit stätiger Kraft.

Treib weit hindann den Feind, und gieb zu Hand den Frieden, und führ uns mit deinem Geleit, daß wir alles Uebel vermeiden.

Gieb uns durch dich zu erkennen den Vater und den Sohn, daß wir auch allezeit glauben, du seyst ein Geist ihrer beyden.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, der vom Tod erstanden ist, dem Tröster auch, itzt und nun von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! schicke aus deinen Geist, so werden die Dinge geschaffen.

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen deiner Glaubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gieb uns in demselben Geist, was recht ist, zu verstehn, und uns von seiner Tröstung allezeit zu erfreuen, durch Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Auf dieses bethet man nach dem Gebrauche und der Gewohnheit der heiligen katholischen Kirche eine Antiphon zu unsrer lieben Frau.

Von dem ersten Sonntage des Advents bis auf den heiligen Lichtmeßtag.

Alma Redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die du bist die offene Porte des Himmels, und der Meerstern:

Komm

Komm zu Hülf dem fallenden Volk. das begehret aufzustehen.

Du hast gebohren deinen heiligen Schöpfer, darob sich die Natur verwundert:

O Jungfrau vor und nach der Geburt.

Empfang den Gruß von des Gabriels Mund:

Und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat von dem heiligen Geist empfangen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch den selben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Nach

Nach Weihnachten wird folgender Vers, und folgendes Gebeth gesprochen.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottes Gebährerinn, bitt Gott für uns.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: wir bitten, verleih, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadiget hast zu empfangen den ursprünglichen Geber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn.

℟. Amen.

Von Lichtmessen bis auf den grünen Donnerstag.

Ave Regina Cœlorum.

Gegrüßt seyest du Königinn der Himmel!

Gegrüßt seyest du Herrscherinn der Engel!

Gegrüßt seyest du Wurzel und Himmelsporte!

Daraus der Welt das Licht aufgegangen ist.

Frohlocke du glorreiche Jungfrau!

Du schönste aus allen!

Ewig verbleib du holdseligste Jungfrau!

Und erhalt von Christo Gnad für uns.

℣. Würdige mich zu loben dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feind.

Gebeth.

Verleih barmherziger Gott, unserer Schwachheit Hülf, auf daß wir,

die wir da der heiligen Gottes Gebährerinn Gedächtniß halten, mögen durch Hülf ihrer Fürbitt von unsern Ungerechtigkeiten aufstehen. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Von Ostern bis auf den Sonntag der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Regina Cæli.

Freue dich, du Himmelsköniginn! Alleluja.

Dann den du verdient hast zu tragen, Alleluja.

Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat. Alleluja.

Bitt Gott für uns. Alleluja.

℣. Freue dich, und frohlocke, Jungfrau Maria! Alleluja.

℟. Denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Urständ deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi dein Volk erfreuet hast: wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch seine Mutter Mariam die Freud des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Von dem Feste der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bis auf das Advent.

Salve Regina.

Gegrüßt seyest du Königinn! Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, die Süßigkeit und unsere Hoffnung sey gegrüßt!

Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä.

Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher.

Eja unsere Fürsprecherinn, darum wende deine barmherzigen Augen zu uns!

Und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs.

O milde!

O gütige!

O süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, heilige Gottesgebährerinn:

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geists bereitet hast, daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unsern gegenwärtigen anliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Ge-

Gebeth
zu Ende der Versammlung,
da die Monatheiligen ausgetheilet werden.

Kirie eleison.
℟. Christe eleison.
℣. Kirie eleison.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung:
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Herr sey ingedenk deiner Gemeind,
℟. Die du ererbet hast von Alters her.

℣. Bestättige in uns, o Gott!
℟. Was du in uns gewirket hast.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Verleih uns Herr, wir bitten dich, die Hülf deiner Gnad, und weil du uns zu erkennen gegeben hast, was wir thun sollen, hilf uns auch gnädiglich dasselbige zu vollziehen durch Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Vergilt auch unsern Wohlthätern, Lebendigen und Abgestorbenen das ewige Leben. ℟. Amen.

Miserere mei Deus. Psal. 50.

O Gott, erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnissen vertilg meine Missethat.

Wasch mich von meiner Bosheit, und reinige mich von meinen Sünden.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünd ist allezeit vor meinen Augen.

Dir allein hab ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan, auf daß du in dei-

deinen Worten gerecht bleibest, und obsiegest, so du geurtheilet wirst.

Dann sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen, und in Sünden hat mich meine Mutter gebohren.

Nimm wahr, du liebest die Wahrheit, und die verborgenen Dinge und Geheimnissen deiner Weisheit hast du mir geoffenbart.

Bespreng mich Herr, mit Ysopen, daß ich schneeweiß werde.

Laß mich Freud und Trost hören, daß meine zerschlagene Gebein fröhlich werden.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden, und vertilge alle meine Missethaten.

O Gott! schaff in mir ein reines Herz, und erneuere in mir einen rechten Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nim̃ deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freud deines Heils, und mit deinem kräftigen Geist bestättige mich.

So will ich die Ungerechten deine Wege lehren, daß sich die Gottlosen zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heils! damit meine Zung deine Gerechtigkeit fröhlich preise.

Herr thu auf meine Lefzen, daß mein Mund dein Lob verkündige.

Dann hättest du Opfer begehrt, so hätte ich dir es gegeben: aber an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Das Opfer Gottes ist ein zerknirschter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

O Herr! thu wohl an Sion nach deinem guten Willen, auf daß die Stadt Jerusalem erbauet werde.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

De profundis. Psal. 126.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr, erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimm meines Bittens.

Ach Herr! wenn du der Sünden gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich, o Herr!

Meine Seel verläßt sich auf sein Wort: meine Seel hofft in den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht soll Israel in den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir komen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, löse auf die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, auf daß, nachdem sie der Welt abgestorben, bey dir leben mögen, und durch Versöhnung deiner barmherzigsten Gütigkeit tilg aus die Sünden, so sie aus menschlicher Schwachheit und Blödigkeit begangen haben.

O Gott, der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts, wir bitten deine unermäßne Gütigkeit, daß du die Brüder, Schwestern, Verwandten, und Gutthäter unserer Versammlung, so aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitt der seligsten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

O Gott! Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen, verleih den Seelen deiner

Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie den Ablaß, den sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitt erlangen, der du lebest und regierest in Ewigkeit.

℟. Amen.

Litaney
vom süßen Namen Jesus.

Antiph. Im Namen Jesus sollen sich biegen alle Knie derer, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erde sind; und eine jede Zung soll bekennen, daß der Herr Jesus Christus sey in der Glory Gottes des Vaters.

Kirie eleison.
℟. Kirie eleison.
℣. Christe eleison.
℟. Christe eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Gott

Gott Vater in dem Himmel,
Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist,
Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Erbarme dich unser.
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,
Erbarme dich unser, o Jesu.

Du allmächtigster Jesu,
Alle stärkster Jesu,
Vollkommnester Jesu,
Glorwürdigster Jesu,
Gütester Jesu,
Wunderthätigster Jesu,
Lieblichster Jesu,
Allerliebster Jesu,
Jesu heller als die Sterne,
Jesu klärer als die Sonn,
Wunderbarlichster Jesu,
Holdseligster Jesu,
Ehrwürdigster Jesu,
Demüthigster Jesu,
Sanftmüthigster Jesu,

Erbarme dich unser, o Jesu.

Ge-

Geduldigster Jesu,
Gehorsamster Jesu,
Süßester Jesu,
Jesu du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu unsre Liebe,
Jesu du Liebhaber des Friedens,
Jesu du Spiegel des Lebens,
Jesu du Vorbild der Tugenden,
Jesu du Eiferer der Seelen,
Jesu unsre Zuflucht,
Jesu du Vater der Armen,
Jesu du Tröster der Betrübten,
Jesu du Schatz der Glaubigen,
Jesu du guter Hirt,
Jesu du wahres Licht,
Jesu du ewige Weisheit,
Jesu du unendliche Güte,
Jesu du Freude der Engel,
Jesu du König der Patriarchen,
Jesu du Erleuchter der Propheten,
Jesu du Lehrmeister der Apostel,
Jesu du Stärke der Martyrer,
Jesu du Licht der Beichtiger,
Jesu du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu du Kron der Heiligen,

Erbarme dich unser, o Jesu.

Sey

Sey uns gnädig,
Und verschone unser, o Jesu,
Sey uns gnädig,
Und erhöre uns, o Jesu,
Von allem Uebel,
Erlöse uns, o Jesu.

Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von der Pest, dem Hunger, und Krieg,
Von der Uebertrettung deiner Gebothe,
Von der schändlichen Gewohnheit zu fluchen, und zu lästern,
Von dem Anlauf aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung, und deinen glorwürdigen Namen Jesus,
Durch deine Arbeit,
Durch deine Geißlung,
Durch deine Krönung,
Durch deinen Tod,

Erlöse uns, o Jesu.

Durch

Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freud und Glory,
Durch deine süßeste Mutter die Jungfrau Maria,
Durch die Fürbitt aller Heiligen,
} Erlöse uns 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt,
Verschone unser, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt,
Erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt,
Erbarme dich unser, o Jesu.

Jesu Christe höre uns.
Jesu Christe erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria.

Antiph. Im Namen Jesus sollen sich biegen alle Knie derer, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erde sind; und eine jede Zung soll bekennen,

nen, daß der Herr Jesus Christus sey in der Glory Gottes des Vaters.

℣. Gelobt sey der Namen des Herrn von nun bis in Ewigkeit.

℟. Amen.

Gebeth.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du durch den glorwürdigsten Namen Jesus deines geliebtesten Sohns, und unsers Herrn und Heilands die Herzen aller Glaubigen mit größter Süßigkeit, die höllischen Geister aber mit Furcht und Schröcken erfüllet hast, verleih uns gnädiglich, daß wir, die wir diesen Namen hier auf Erden andächtig verehren, in diesem gegenwärtigen Leben die Süßigkeit des göttlichen Trostes, und in dem zukünftigen die ewige Freud und unendliche Glückseligkeit erlangen, und genießen mögen.

℟. Amen.

Gebeth
zu dem heiligen Joseph.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

O Gott! der du den heiligen Joseph, den Gerechten, zum Bräutigam der allezeit jungfräulichen Mutter Maria, und zum Nährvater deines allerliebsten Sohns, unsers Herrn und Heilands Jesus Christus erwählet und verordnet hast: wir bitten dich, du wollest uns durch seine Verdienste und Fürbitt von aller Unreinigkeit der Seel und des Leibs befreyen, auf daß wir mit dem hochzeitlichen Kleid zu dem Gastmahl deiner himmlischen Süßigkeit eingehen mögen, durch den selben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geists, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Gebeth
zu dem heiligen Vater Ignatius.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Ignatius.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

O Gott! der du zur Ausbreitung der größern Ehre deines Namens die streitende Kirche mit einer neuen Beyhülf durch den heiligen Ignatius verstärket hast: verleih, daß wir Streitende hier auf Erden durch seine Hülf und Nachfolgung, mit ihm in dem Himmel gekrönet zu werden verdienen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geists, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Gebeth.

O Gott der Gnaden und Barmherzigkeit, pflanze in unsere Herzen ein die

Lie-

Liebe des allersüßesten Namen Jesus deines geliebten Sohns, und vermehre in uns die Furcht Gottes, und den Eifer zu aller Tugend und Heiligkeit, auf daß wir in diesem glorwürdigen Namen deines geliebten Sohns würdig gefunden werden, Mite ben zu seyn der ewigen Freud und Glückseligkeit eben desselben Jesus Christus unsers Herrn. ℟. Amen.

Zu den heiligen Kosmas und Damian.

Antiph. Diese Heilige haben um des Gesetzes willen ihres Gottes bis in den Tod gestritten, und haben sich vor den Drohworten der Gottlosen nicht geforchten.

℣. Mit Glory und Ehre hast du sie gekrönet, o Herr.
℟. Und hast sie über die Werke deiner Hände gesetzt.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich demüthig: du wollest uns durch die Fürbitt deiner heiligen Martyrer Cosmas und Damian gnädig verleihen, daß wir von allen anfallenden Uebeln des Leibs befreyet, und von allen bösen Gedanken der Seel gereiniget werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn. ℟. Amen.

Gebeth

zu Ende der Versammlung,

Da eine Ermahnungsrede gehalten wird.

Kirie eleison.
℟. Christe eleison.
℣. Kirie eleison.

Da-

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Sodann wird alles gebethet, wie oben auf der 75sten Seiten bis auf die Litaney vom süßen Namen Jesus, wo man also fortfährt zu bethen:

Fünf Psalmen

des heiligen Bonaventura zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

Um Abwendung der Pest.

I.

Mächtig, groß, und ehrwürdig bist du, o Maria! in der Himmelsstadt, und in der ganzen Versammlung der Auserwählten.

Man preise allenthalben deine Barmherzigkeit und deine Gnad. Gott der Herr hat die Werke deiner Hände gesegnet.

Erbarme dich unser, o Maria! und heile unsere Krankheiten.

Nimm von uns hinweg den Schmerzen und die Qual unsers Herzens.

Laß uns begegnen deinen guten Engel, der uns vor den Feinden bewahret.

Mitleidig erschein uns am Tag unsrer Angst, und erleuchte uns in deiner Wahrheit.

O Maria, erbarme dich unser! O Frau! erbarme dich unser!

Denn du bist die Hoffnung, und das Licht aller deren, die in dich hoffen.

Merke auf uns, du Retterinn der Verlohrenen! Erhöre unser Klagen, und unser Seufzen.

Mildreiche Frau, erbarme dich unser, und bitt für uns. Verkehre unsre Traurigkeit in gute Freuden.

Mei-

Meine gütigste Frau, erbarme dich über deine Diener und Dienerinnen, und laß sie nicht geängstiget werden in ihren Anfechtungen.

Mächtige Königinn der Glory und der Ehre, erbarme dich unser, und beschütze unser Leben in allen Gefahren.

O du Mutter unsers Heilands, erbarme dich unser! und gieb uns Trost in der Trübsal.

Gieb Heil den zerknirschten Herzen, und erquicke sie mit der Salbe der Mildigkeit.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

II.

Aufrufen will ich zu dir, o Maria! und du wirst mich erhören. In der Stimme deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Als mein Herz betrübet war, so hab ich zu dir gerufen, und du hast mich von deinem heiligen Berg erhöret.

Alle ihr Sünder! lasset uns umfangen die Fußstapfen Mariä, und niederfallen zu ihren Füßen.

Rufet sie mit Ehrerbiethung und Andacht an: und euer Herz erfreue sich in ihrem Gruß.

Rufet sie in eueren Trübsalen an; ihr lieblicher Anblick wird euch befestigen

us den Rachen der grimmigen Thiere, die uns verschlingen wollten, von den Händen derer, die unser Leben suchten, sind wir durch ihre Hülf errettet worden.

Auf die Gebothe des Herrn habet Acht, o ihr Völker Gottes! und vergesset nicht der Himmelsköniginn.

Munteret euere Herzen auf, sie zu suchen, und thut eueren Mund auf, sie zu loben.

Es werden die Begierden eueres Herzens gegen ihr angezündet: so wird

sie

sie euere Feinde zu Schanden machen.

Sie hat von unseren Herzen alles Leid und alle Traurigkeit weggenom̃en, und hat unsere Herzen mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Andächtig verehret sie in ihrer Zierde, und preiset den Schöpfer ihrer Schönheit.

Angst und Gefahr des Tods ist von uns durch ihren treuen Beystand abgewendet worden; und wir sind von der greulichen Pest befreyet worden.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

III.

Rath und Hülf finden wir bey dir, o heilige Jungfrau, in unserer Trübsal, und die mächtigste Kraft, welche den Feind zertritt.

Lobet, und preiset sie, o ihr geistli-

che Personen! denn sie ist euere Helferinn, und besondere Fürsprecherinn.

Wir wollen zu ihr in unserer Trübsal gehen; und sie wird uns aus der Gefahr retten.

Rede gut für uns, und sey unser ingedenk, und wende den Zorn deines Sohns von uns ab.

O reine Jungfrau, sieh unser Elend an! und verzögere nicht länger, unsere Trübsal und Angst von uns zu nehmen.

Reiche dar deine Hand, o heilige Jungfrau, den Armen und Elenden: und rette sie in der Zeit ihrer Zuflucht.

Rath und hilf uns, o gnädige Jungfrau! auf daß uns die Uebel nicht ergreifen. Steh uns bey in unserm Ende; so werden wir das ewige Leben finden.

Erquicke unsere Herzen mit deiner Süßigkeit: mache, daß wir der Angst dieses Lebens vergessen.

Wende deine Augen, o heilige Jungfrau, auf die Demuth deiner Diener,

und laß sie nicht in der Gefahr verderben.

Mache uns deine Diener reich an heiligen Tugenden: so wird sich der Zorn Gottes uns nicht nähern.

Wende deine Augen, o Jungfrau, auf unsere niedergeschlagene Herzen, und befreye uns von der größten Straf.

Mildere, o barmherzige Jungfrau, das Elend unserer Pilgerschaft um deiner Erbarmniß willen.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

IV.

In dich, o Mutter Gottes, habe ich mein Vertrauen wegen der Mildigkeit deines Namens.

Ich bin von meiner Unschuld abgewichen. Richte mich also, o Mutter Gottes! Aber weil ich in dich hoffe,

so werde ich nicht gekränket werden.

In deinen Schutz empfehle ich meinen Leib und meine Seel, mein ganzes Leben, und meine letzte Stund.

Laß zu uns komen den Schein deiner Mildigkeit; und erleuchte uns mit dem Glanz deiner Barmherzigkeit.

O Jungfrau Maria! thu neue Wunder, und laß uns die Hülf deiner Hand verspüren.

Ohne Unterlaß bitt für uns, du heilwürdige Mutter Gottes! denn du hast das Heil der Engel und der Menschen gebohren.

Du Besitzerinn des Schatzes aller Gnaden! mittheile uns die Gnad, und lindere mit deinen Salben unsere Schmerzen.

Zu deinen Ohren laß unser Gebeth kommen, und verschmähe das Rufen der Klagenden nicht.

In deiner Hand, o Mutter Gottes, stehet unser Leben, unser Heil, unsere ewige Freud und Glückseligkeit.

Ich bitte: laß alle diejenigen bey

Gott

Gott Gnade finden, welche dich in ihren Nöthen anrufen.

In Gefahren, in Zweifeln rufet sie an, und ihr werdet in euern Nöthen liebliche Erquickung finden.

Denn sie heilet die zerknirschten Herzen, und erfrischet dieselben mit den Salben der Mildigkeit.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

V.

Als ich in den Trübsalen war, hab ich zu der seligsten Jungfrau gerufen; und sie hat mich mildreich erhöret.

Erhebt hab ich meine Seel zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit, aus Furcht der Urtheile Gottes; und durch deine Fürbitt werde ich nicht zu Schanden werden.

Gegrüßt seyst du, voll der Gnaden,

der Herr ist mit dir; denn durch dich ist der verlohrenen Welt das Heil wieder gegeben worden.

Aufgestiegen bist du gegen Himmel mit englischem Gesang begleitet, und erzenglischen Rosen und Lilien gekrönet.

O reineste Mutter Gottes! o Mutter der Barmherzigkeit! durch deine Fürbitt reinige uns von unsern Sünden, und heile alle unsere Krankheiten.

Alle unsere Trübsalen nimm von uns; mildere alle unsere Schmerzen.

Durch dich werde von uns der Zorn Gottes abgewendet: versöhne ihn uns durch deine Verdienste und Fürbitt.

Durch dich sollen uns die Porten der Gerechtigkeit aufgethan werden, auf daß wir deine Wunder verkündigen mögen.

Bitt inständig Gott den Herrn für uns, auf daß wir von unsern Nöthen befreyet werden mögen.

Ach hilf uns in Kraft deines Namens! durch dich sollen alle unsere Werke gerichtet werden.

Alle

Alles Ungemach wende von deinen Dienern ab, und laß sie im Frieden unter deinem Schutz und Schirm leben.

Alle Völker sollen dich ehren, und alle Chöre der Engel sollen dich preisen.

℣. Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest durch die Fürbitt der seligsten allezeit Jungfrau Maria dieses Volk vor aller Widerwärtigkeit beschützen: und da es sich vor dir aus ganzem Herzen verdemüthiget, wollest du es vor allen feindlichen Nachstellungen, insonderheit vor der leidigen und giftigen Sucht der Pest gnädig bewahren. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Gebeth
zu dem heiligen Sebastian.

℣. Bitt für uns, o heiliger Martyrer Sebastian.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger Gott! der du auf die Verdienste und Fürbitt deines heiligen Martyrers Sebastian fast ganz Welschland von der dort grassierenden Pest befreyet hast: verleih, daß wir, die wir zur Abwendung dieser Plage bey deinem heiligen Martyrer unsere Zuflucht nehmen, durch seine Verdienste und Fürbitt darvor bewahret werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Gebeth
zu dem heiligen Rochus.

O Herr! erhöre unser Gebeth, welches wir zur Gedächtniß des heiligen Rochus verrichten, auf daß wir, die wir auf unsere Ge-

Gerechtigkeit kein Vertrauen setzen, durch das Gebeth desselben, der dir gefallen hat, Hülfe erhalten, und von aller Pest befreyet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℞. Amen.

Gebeth

zu den heiligen Martyrern Cosmas und Damian.

℣. Bittet für uns, ihr glorreiche Martyrer Cosmas und Damian.

℞. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger Gott! verleih auf die Fürbitt der heiligen Martyrer Cosmas und Damian dem menschlichen Geschlecht die Gesundheit, auf daß uns die Schwachheiten des Leibs zur Ungeduld und Trägheit nicht ziehen, sondern wir deinen heiligen Namen fröhlich preisen, und dir allezeit gefallen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℞. Amen.

Nützliche Andachtsübungen eines Sodalis.

Am Morgen.

Richte deine erste Gedanken auf Gott mit dem heiligen David am 62 Psalme:

O Gott! du bist mein Gott, zu dir wache ich Morgens früh: denn meine Seele dürstet nach dir, und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als

er

er war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Folge dem Rathe des weisen Mannes, Eccli. am 32. So es Zeit ist, so steh auf, und säume dich nicht, und indem du dich bezeichnest mit dem heiligen Kreuze, so sprich:

Im Namen Gott des Vaters, der mich erschaffen, Gott des Sohns, der mich erlöset, Gott des heiligen Geistes, der mich geheiliget hat, stehe ich auf. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit wolle mich segnen, regieren, beschützen, und führen zum ewigen Leben. Amen. Auch wolle mich segnen mit ihrem lieben Sohne die heilige Jungfrau Maria sammt dem heiligen Joseph, und dem heiligen Vater Ignatius. Amen. Heiliger Schutzengel erleuchte, bewahre, und regiere heutiges Tags dein Pflegkind. Amen.

Unter dem Anlegen der Kleider befleiß dich inallweg der Zucht und

Ehrbarkeit: vergiß nicht der Gegenwart Gottes. Sodann erwecke nachfolgende Uebungen der vornehmsten Tugenden.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist, drey Personen, einiger Gott in Wesenheit.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich, und bin bereit tausend Leben darzusetzen zur Bezeugniß aller Wahrheiten, welche du uns in heiliger Schrift geoffenbaret, und durch deine Kirche zu glauben vorgehalten hast, allein darum, weil du, o ewige Wahrheit und unendliche Weisheit dieses geoffenbaret hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich geistlich, oder leiblich, sowohl in diesem, als im andern Leben, dieses alles verlange, hof-

se, und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, und meine einzige Hoffnung, weil du in deinem heiligen Versprechen ein ewig getreuer Gott bist.

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen und alle meine Sinne.

Ich betheure, daß ich niemal, so viel es in mir ist, in eine einzige Sache einwilligen werde, welche zur geringsten Verletzung deiner göttlichen Majestät gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich vor mein ganzes Vermögen, und alle meine Kräfte zu deinem Dienste und deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, anzunehmen, damit deinem allerseligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich begehre mich ganz und gar dar-

zugeben, und mit Darsetzung aller meiner Kräfte zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß männiglich dich glorwürdig mache, lobe, und liebe, als seinen Gott, Erschaffer und Erlöser.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückseligkeit, und erlustige mich ab deiner so großen Glorie im Himmel, und auf Erde.

Dir sage ich unendlichen Dank wegen den unzahlbaren Gutthaten, die du mir und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche täglich noch und unaufhörlich von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbsten aus ganzer Neigung meines Herzens, und meiner Seele, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechten lieben; mit derer Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät

in

in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen von nun an, und allezeit meine Werke auf, und versenke solche in das kostbareste Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich, so viel es möglich ist, durch meine Werke diesen Tag hindurch aller Ablässe theilhaftig zu machen, und solche in Form einer Fürbitte den Seelen im Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch solches alles, was ich kann, aufopfern zur Buße und Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du geliebet werdest, und dir alles diene; denn du bist, der du bist: mich reuen, als viel es mir möglich ist, alle meine Sünden, die ich über alle andere Uebel verfluche. Ich bitte demüthigst um Nachlaß und Verzeihung, und nehme mir auch festiglich

lich vor deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

In deine Wunden hinein werfe ich mich, o Jesu! in diesen verbirg mich, und beschütze mich heute und allezeit, bis du mir Gnade geben wirst dich zu zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Jesus, Maria, Joseph, und Ignatius, euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

Erneuere die Angelobungsformel der Bruderschaft: nimm dir absonderlich vor eine gewisse Sünde oder einen Fehler zu meiden, wie unten in der Erforschung des Gewissens angedeutet wird, und eine gewisse Tugend zu üben, als benanntlich jene, welche bey dem Monatheiligen zu üben vorgeschrieben ist; wie auch auf die dort angedeutete Meinung deine Werke den Tag hindurch zu richten.

Aufopferungsgebeth des heiligen Vaters Ignatius.

Ich liebe dich, o mein Gott, meine Liebe!
Und aus Liebe ergebe ich mich gänzlich dir.
Ohne Ausnahm übergebe ich meine Freyheit,
Daß sie dir unterworfen sey.
Nimm mein Gedächtniß, und lenke sie,
Daß sie an nichts, als an dich gedenke.
Nimm meinen Verstand, und gieb ihm das Licht,
Daß er alles zu deiner Ehre richte.
Dein Willen soll auch der meinige, und mein Willen der deinige seyn:
Denn der deinige und der meinige sollen nur ein Willen seyn.
Was mein Gott allein will, und nicht will,
Das will ich wollen, und nicht wollen.
Nimm alles hin, o Gott! es ist deine Gabe,
Was ich immer bin, und was ich habe.

Ma-

Mache darmit, wie es dir gefällt:
Dir sey es gänzlich überlassen.
Gieb mir deine Gnade und deine Liebe,
Auf daß ich mich ohne Unterlaß darinnen übe.
Mit diesem will ich vergnüget seyn,
Daß ich gänzlich dein sey, und du mein seyest.
Dich, o Gott! liebet mein ganzes Herz,
Und dieses allein ist mein größter Schmerz,
Daß ich dich erzörnet hab, o höchstes Gut!
Ach! wasch meine Seele in deinem Blute. Amen.

So es möglich ist, wohne täglich dem heiligen Meßopfer andächtig bey. Du kannst durch nichts mehrer Gott ehren, lieben, und loben, als indem du diesem unblutigen Opfer andächtig beywohnest.

Kurze Weise der heiligen Messe andächtig beyzuwohnen.

Gute Meynung vor der heiligen Messe.

O mein Gott! ich will diese Messe in deiner Gegenwart andächtig anhören, daß ich dich mit allen heiligen Engeln würdig anbethen, loben und lieben; daß ich dir für alle allgemeine und sonderbare Gutthaten danken; daß ich für meine Sünden und Schulden genugthun; daß ich die Gnaden, die mir an Leibe und Seele nöthig sind, erhalten; und daß ich endlich die Kraft des letzten Segens erlangen möge.

Erwecke Reue und Leid über deine Sünden, besonders wenn du dich einer Todsünde schuldig weißt, mit

festem Vorsatze solche zu meiden, und bey nächster Gelegenheit zu beichten.

Fang sodann an den heiligen Rosenkranz mit den schmerzhaften Geheimnissen zur Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi langsam und aufmerksam zu bethen.

Zu dem Memento der Lebendigen.

Hier empfiehl in dieses göttliche Opfer des Fleisches und Bluts Jesu Christi deine Aeltern, Brüder, Schwestern, Blutsverwandten, Gutthäter, die Mitglieder der Bruderschaft, deine Freunde und Feinde ꝛc.

Wann der Priester die heilige Hostie in die Höhe hebt.

Ich bethe dich an, o gütigster Jesu, auf diesen und allen Altären, wo

du gegenwärtig bist: und klopfend an meine Brust, bitte ich dich um Gnade und Barmherzigkeit.

O Jesu, sey mir gnädig! o Jesu, sey mir barmherzig! o Jesu, verzeih mir meine Sünden!

Wann der Priester den Kelch in die Höhe hebt.

Ich bethe dich an, o wahres Blut Jesu, auf diesen und allen Altären, wo du gegenwärtig bist; und klopfend an meine Brust, bitte ich dich um Gnade und Barmherzigkeit.

O heiliges Blut, wasch mich von meinen Sünden! o köstliches Blut, zahle meine verdiente Strafen! o gnadenreiches Blut, schrey zu Gott um Gnade!

Zum Memento der Verstorbenen.

Hier empfiehl in dieses göttliche Opfer des Fleisches und Bluts Jesu Chri-

Christi deine verstorbenen Aeltern, Brüder, Schwestern, Blutsverwandten, Gutthäter, alle verstorbene Mitglieder der Bruderschaft, und insonderheit die hülfbedürftigsten Seelen im Fegfeuer 2c.

Zu der Communion.

Verlange Jesum in dein Herz aufzunehmen: schenke es gänzlich ihm: erneuere alle deine gute Vorsätze: bitte ihn, daß er dich von seinem Angesichte nicht auf ewig verwerfe.

Zu dem Segen des Priesters.

Mich segne Gott Vater, ✝ der alle Dinge erschaffen, und mir das Leben gegeben hat.

Mich segne Gott Sohn, ✝ der mich durch sein kostbares heiliges Blut und seinen bittern Tod erlöset hat.

Mich

Mich segne Gott der heilige Geist, ✝ der über mich ist ausgegossen worden, und der meine Seele geheiliget hat.

Die Kraft des Vaters überschatte mich,

Die Weisheit des Sohns regiere mich,

Die Gnade des heiligen Geistes stärke und erhalte mich,

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit bewahre mich,

Die Barmherzigkeit Gottes beschütze mich,

Die Verdienste Jesu Christi trösten mich,

Die Fürbitte Mariä und aller Heiligen helfen mir,

Mein heiliger Schutzengel beschirme mich,

O Christe Jesu, erhöre mich!

O Christe Jesu, erlöse mich!

O Christe Jesu, erbarme dich meiner,, und zeige mir dein gnadenreiches Angesicht, das mich tröste, und erfreue ewiglich! Amen.

Unter Tags.

Thu alles, leide alles aus reiner Meinung Gott zu gefallen, in seinem Namen, zu seiner Ehre. Wiederhole öfters die gute Meinung, vor einem jeglichen Werke, mitten unter demselben, und habe ohne Unterlaß im Herzen und auf der Zunge jene Worte des heiligen Vaters Ignatius: Alles zu deiner größern Ehre, o Gott! Vereinige deine Handarbeit mit jener, welche Jesus, Maria, und Joseph auf Erden verrichtet haben: deine Schritte und Tritte mit jenen, welche dein Heiland für dich und um des Heils aller Menschen willen auf Erden gethan hat ꝛc. Mit wie vielen Verdiensten wirst du auf solche Weise deine Lebenstäge einmal beschließen!

Tischgebether.

Vor dem Mittagessen.

O Herr! auf dich sehen aller Augen, daß du ihnen gebest die Speise zu bequemer Zeit. Du thust deine Hand auf, und sättigest alle Thiere mit Benedeyung.

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.
℟. Als er war im Anfange ꝛc.

Kirie eleison. Christe eleison.
Kirie eleison.

Vater unser.

Himmlischer Vater, benedeye und segne uns, und diese deine Gaben, welche wir von deiner Freygebigkeit genießen werden, durch Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Der König der ewigen Herrlichkeit mache uns theilhaftig der himmlischen Tafel. Amen.

Vor dem Nachtessen

Fängt man also an:

Es werden die Armen essen, und sie werden ersättiget werden, und es werden den Herrn loben, die ihn suchen, ihre Herzen werden leben in Ewigkeit.

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc. wie oben.

An dem Ende aber spricht man also:

Der König der ewigen Herrlichkeit führe uns zu dem Abendmahle des ewigen Lebens. Amen.

Unter dem Essen erheb zuweilen dein Gemüth und deine Gedanken zu dem, der die Speisen dir mildreich ertheilet: laß die Begierde zu dem Essen und Trinken nicht über dich herrschen: thu dir einen kleinen Abbruch: gedenke der Armen, ꝛc.

Nach dem Essen.

Lob und Ehre sey Gott in dem Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Ruhe den verstorbenen christglaubigen Seelen. Du aber, o Herr! erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

Kirie eleison. Christe eleison. Kirie eleison.

Vater unser.

Gott gebe seiner Kirche den Frieden, uns und unsern Gutthätern seine Gnade, und nach diesem das ewige Leben. Amen.

Kurzer Besuch

zu dem allerheiligsten Sakrament,

So dich der Weg den Tag hindurch zu einer Kirche trägt.

O liebreichster Jesu! was habe ich in dem Himmel, und was begehre ich au-

außer dir auf Erden? In dir will ich leben und sterben, o du Gott meines Herzens! Sey, o Jesu! in dem Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung, und nach diesem Leben meine Belohnung in der Ewigkeit. Amen.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament.

Zu der Angst Christi im Garten.

Jesus rang mit dem Tode, und bethete etwas längers.

Vater unser. Ave Maria.

Vater! ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

Vater unser. Ave Maria.

Und sein Schweiß war wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Ich will den Kelch des Heils nehmen:
℟. Und den Namen des Herrn anrufen.

Ge-

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleih, daß wir, die wir in so vielen Widerwärtigkeiten aus eigener Schwachheit unterliegen, durch die Verdienste des Leidens deines eingebohrnen Sohns uns wieder erholen, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Schiedung Christi am heiligen Kreuze.

Von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß über die ganze Erde bis um die neunte Stunde.

Vater unser. Ave Maria.

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut, und sprach: mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?

Vater unser. Ave Maria.

Jesus rief abermal mit großer Stimme: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist; und mit geneigtem Haupte gab er den Geist auf.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod:
℟. Ja bis in den Tod des Kreuzes.

Gebeth

Wir bitten dich, o Herr! wende deine Augen zu deinem Volke, für welches unser Herr Jesus Christus sich nicht gescheuet hat den Händen der Schuldigen übergeben zu werden, und die Marter des Kreuzes zu übertragen, der mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf die Abendzeit.

Erforschung des Gewissens.

Diese ist zweyerley: eine allgemeine, die über den Verlauf des ganzen Tages angestellet wird; und eine sonderbare, welche nur auf ein Laster, oder einen Fehler auszureuten gerichtet wird, der uns mehr zu schaffen, oder andern eine Aergerniß giebt, oder der durch die Gewohnheit tiefer eingewurzelt ist; oder welche nur eine Tugend einzupflanzen, die uns nothwendiger ist, geordnet wird.

Diese sonderbare erfodert, daß man gleich des Morgens mit einem ernstlichen Vorsatze darauf dringe, und sich die bestimmte Materie zu Gemüthe führe: unter Tags zuweilen selben wieder erneuere: von einem halben Tage auf den andern mit sich

selbst abrechne, wie oft man in den gemeldten Fehler gefallen sey, oder die Tugend geübet habe: nach Gestalt der Sache Gott Dank sage, wenn man seiner Gnade in Meidung des Fehlers, in Uebung des Guten mitgewirket: oder sich selbst eine kleine Buße, etwan ein kurzes Gebeth, eine geringe Abtödtung, ein kleines Allmosen auferlege, so oft, ja so bald als ein Fehler begangen worden.

Die allgemeine hat fünf Punkten: der erste ist die Danksagung sowohl um die gemeinen, als sonderlichen Gutthaten des gegenwärtigen Tages: der zweyte ist die Bitte um Erleuchtung, unsere den göttlichen Gutthaten entgegen gesezte Undankbarkeit und Mishandlungen zu erkennen, und zu bereuen: der dritte ist die Erforschung eben dieser: in dem vierten wird darüber eine wahre Reue erwecket, und in dem fünften ein Vorsatz gemacht selbe hinfür zu meiden.

Für den ersten Punkt.

Danksagungsgebeth.

O Gott und Herr! ich sage dir Dank, daß du mich aus Nichts erschaffen, und auf diese Stunde bey dem Leben erhalten hast. Ich sage dir auch Dank, daß du mich mit deinem kostbaren Blut erlöset, und gewollt hast, daß ich in dem christlichen Glauben unterwiesen, und ein Kind deiner Kirche würde. Sey gelobt und gebenedeyt, daß du mir heute Speise, Trank und Kleider zur Nothdurft gegeben, und mich vor unzahlbaren Gefahren Leibs und der Seele bewahret hast. Darum bitte ich alle heilige Chöre der Engel und seligen Geister, daß sie dich an meiner statt loben, und dir für alle mir mitgetheilten Wohlthaten schuldigen Dank sagen. Amen.

Für den zweyten Punkt.

Gebeth um Erleuchtung.

O Herr! du siehst die Blindheit und Lauigkeit meines Herzens, komm mit deiner Einsprechung meiner Vergessenheit zu Hülfe: mit deinem Lichte vertreib die Finsterniß meines Verstandes, und mit dem Feuer deiner Liebe entzünde meine Lauigkeit, auf daß ich meine Sünden erkenne und ernstlich bereue. Amen.

In dem dritten Punkt

Geh in dich selbst auf folgende Weise:

1. Wie steht es um meine sonderbare Gewissenserforschung? Hab ich des Morgens über die bestimmte Materie einen Vorsatz gemachet? Selben zuweilen unter Tags wiederholet? Wie oft hab ich den Fehler begangen? Wie oft die Tugend geübet? (da soll

die

die Zahl aufgezeichnet werden) Was Nutzens schaffe ich? Nehmen die Fehler ab, die Tugendsübungen zu, oder nicht? Und dieses wird aus vorigem Aufzeichnen leicht abzunehmen seyn.

2. Was hab ich den Tag hindurch, auf was immer für eine Weise in Gedanken, — Worten, — und Werken — gesündiget? Giebt es nicht wohl auch eine tödtliche oder freywillige, wohlbedachte läßliche Sünde, vor welchen uns Gott behüten wolle? Was für Anfechtungen hab ich dazu gehabt, oder mir selber verursachet, und wie weit bin ich ihnen nachgegangen?

3. Was Gutes hab ich unterlassen, zu dem ich entweders verbunden war, oder doch gute Gelegenheit gehabt hab?

4. Mit was für einer Meinung hab ich meine gewöhnliche oder absonderliche Werke, wie vollkommen, oder mangelhaft dieses oder jenes verrichtet?

5. Auf was Weise, durch was für Mittel will ich mich hinfür besser vorsehen? Die Sünden, Mängel, Anfechtungen und Gelegenheiten meiden? meinem Stande gemäßer leben? rc.

Für den vierten Punkt.

Reuegebeth.

Mein Gott, es ist mir von Herzen Leid, daß ich dich, mein höchstes Gut, mit Gedanken, Worten und Werken so vielfältig, bevorab mit diesem — und in diesem — beleidiget, und zum Zorne beweget hab. Ich liebe dich itzt über alle Dinge, und bekümmert mich nichts mehr auf Erden, als daß ich dich, mein höchstes Gut, beleidiget hab: weil mir aber in der Genugthuung vieles mangelt, so opfere ich dir auf das kostbare Blut deines liebsten Sohns. Durch diesen bitte ich dich, du wollest mir die Schuld meiner Sünden nachlassen, und verzeihen.

Für den fünften Punkt.

Gebeth bey dem Vorsatze.

Ich hab geschworen, und mir vorgenommen die Gerichte deiner Gerechtigkeit zu bewahren, absonderlich in diesem — und diesem — nicht einen oder zween Täge, sondern in Ewigkeit. Dazu verleih mir deine göttliche Gnade, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist. Amen.

Sehr nützlich wird die Gewissenserforschung mit folgendem Gebethe des heil. Indianerapostels beschlossen; theils, weil man sich damit in der höchsten Liebe gegen Gott übet; theils, weil allezeit, so oft es mit gebogenen Knieen vor einem Bilde des Heiligen gesprochen wird, ein Ablaß von 11 Monaten zu erlangen ist, welcher verliehen ward von Julio Spinola, apostolischen Legaten durch das Deutschland

land und die österreichischen Provinzen, den 30sten Jänners, im Jahre 1666.

Liebsseufzer des heiligen Franciscus Xaverius.

Mein Herz, o Jesu! liebet dich,
Und liebet dich recht inniglich,
Nicht um im Himmel einst zu seyn,
Auch nicht aus Furcht der Höllenpein.
Du gehst für mich in alle Noth,
In Schmach, in Geißel, in den Tod:
Von deinem Kreuz umarmest mich,
Und drückest fest mein Herz an dich.
Du leidest Schmerzen ohne Zahl:
Der Todtenschweiß, die Angst und Quaal
Durchdringt dein Herz, bis es erstirbt,
Und mir, mir, Sünder! Heil erwirbt.
Wie kann es dann, o Jesu! seyn,
Daß ich nicht liebe dich allein?
Umsonst, um nichts, gleichwie du mich,
Mein Jesu! liebst, so lieb' ich dich.

Doch

Doch treibt mich keine Furcht dahin,
Ja nicht des Himmelreichs Gewinn:
Sollt' auch kein Höll, kein Himel seyn,
Liebt doch mein Herz nur dich allein.
So liebe, leb', und sterbe ich,
Doch, Jesu! nur allein für dich,
Weil deine Güte göttlich ist,
Weil du das höchste Wesen bist.

Vor der nächtlichen Ruhe.

Antiphon.

Errette uns, o Herr! wann wir wachen, bewahre uns, wann wir schlafen, damit wir wachen mit Christo, und ruhen in dem Frieden.

℣. O Herr! du wollest uns bewahren diese Nacht vor Sünden.

℟. Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

℣. Herr! deine Barmherzigkeit komm über uns, wie wir in dich hoffen.

℟.

℟. In dich, o Herr! hab ich gehoffet; laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns bethen.

Besuche, o Herr! wir bitten dich, diese Behausung, und treib weit von ihr alle Nachstellungen des Feinds; deine heiligen Engel wohnen in ihr, die uns im Frieden bewahren, und dein Segen sey über uns allezeit. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Anbefehlungsgebeth zu unsrer lieben Frau, und den Heiligen Gottes.

Würdigste Mutter Gottes Maria, du wahre Brunnquelle der göttlichen Liebe, du Mutter aller Gnaden, du vor Liebe gegen die liebenden Herzen deiner Kinder brennendes Feuer, nimm hin mei-

meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, die fünf Sinne meines Leibs, meinen Verstand, meinen Willen, und alle Kräfte meiner Seele, und alles, was ich von Gott empfangen hab. Dieses alles opfere ich dir, nimm alles zu dir, o mein einig geliebteste Mutter! nichts begehre ich wieder: sondern gieb mir hingegen dein mütterliches allersüßestes Herz. Gieb mir deine Augen, deine Ohren, die fünf Sinne deines heiligen Leibs, deinen Verstand, deinen Willen zum Eigenthume, daß ich also ganz in dich verkehret sey, o Maria! daß ich ohne alle Sünde, und dein eigen sey. Endlich, o süßeste Mutter! nimm alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Leben und mein Sterben in deine gebenedeyte schirmreiche Hand, daß ich also lebendig und todt dein Kind sey und verbleibe, durch die Liebe deines einigen süßesten Kinds Jesu. Amen.

Gelobet und gebenedeyt,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Jesus, Maria, Joseph und Ignatius;

Die

Die wollen mich bewahren,
Vor Seel- und Leibsgefahren,
Itzo und allezeit,
Und in dem letzten Streit. Amen.

Heiliger Schutzengel, du wollest mich als dein Pflegkind diese Nacht erleuchten, bewahren, und regieren. Amen.

Alle Heilige wollen für mich bitten, auf daß ich von den Uebeln behütet, und erlöset werde. Der da lebet und regieret zu ewigen Zeiten. Amen.

Endlich bitt Gott um den Segen, und gieb denselben als ein Hausvater deinen Angehörigen, sprechend:

Es segne und bewahre uns der allmächtige Gott Vater, Sohn, und heilige Geist. Amen.

Unter dem Ablegen der Kleider erinnere dich der schmächlichen und schmerzlichen Kleiderberaubung unsers liebreichsten Erlösers.

In

In dem Eintritte in das Ruheort, führe dir zu Gemüth dein künftiges Grab, und alle vier letzte Dinge des Menschen, damit du nimmer sündigest, Befleiß dich in guten Gedanken einzuschlafen.

Unter der Woche.

Anmuthungen der Reue vor der Beicht.

Nach dem Beyspiele des verlohrnen Sohns.

Vater! ich hab gesündiget in den Him̃el und vor dir, und bin nicht mehr würdig dein Kind genennet zu werden. — Ach! was hab ich gethan, daß ich von deinem göttlichen Angesichte, o Vater, abgewichen bin, und

daß

daß ich meinen fleischlichen Begierden, und viehischen Lüsten nachgegangen bin, da doch dieselben mein Herz nicht ersättigen, noch begnügen können! — Ach! wie werde ich vor deinem göttlichen Angesichte bestehen, wann ich von allen meinen Gedanken, Worten und Werken Rechenschaft geben soll! — O himmlischer Vater! mein Herz kann im Stande der Sünden nicht ruhig seyn. Furcht und Zittern ist über mich gekommen: die Peinen und Schmerzen der Hölle haben mich umgeben. — O mich armseligen Menschen, der ich itzt in einem fremden und weit von dir, o mein Gott, entlegenen Lande als ein verlohrnes Kind herumlaufe, und nirgend außer dir Hülfe und Trost finde! — Nun erfahre ich, daß kein Friede und keine Ruhe bey den Gottlosen sey. — Was soll ich aber thun? Soll ich in meinem Elende verzagen, und in meinem Unflathe vergehen! — O himmlischer Vater! ich weiß, daß deine Erbarmnisse über alle deine Werke

ke sind: ich weiß, daß deiner Gütigkeit kein Ende ist: darum komme ich zu dir, werfe mich nieder vor deinem Angesichte, und schreye ohne Unterlaß: O Vater! Vater! ich hab gesündiget in den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth, daß ich dein Kind genennet werde: — ach! möchte ich nur gleich als einer unter deinen Taglöhnern gelitten werden! — O Vater der Barmherzigkeit! erbarme dich meiner, und sey mir ein gnädiger Vater: gieb mir wiederum das Kleid deiner Gnaden, mit welchem ich gezieret zu deiner göttlichen Tafel unsträflich treten möge. — Ich nehme mir festiglich vor, o allerliebster Vater, durch deine Hülfe gestärket, nicht mehr ins Künftige dich zu erzürnen, insonderheit darinn . . . in deinem Hause begehre ich nunmehr als ein gehorsames Kind zu leben und zu sterben. — Gieb mir, o Vater, Gnade, daß mich ins Künftige keine Anreizung des Teufels, der Welt, oder des Fleisches iemals aus deinem

Hau-

Hause verführe: denn selig sind, o Herr! die in deinem Hause wohnen, sie werden dich in alle Ewigkeit loben.

Nach Gleichniß des verlohrnen Schäfleins.

O Herr, ich hab geirret wie ein verlohrnes Schäflein, ich bin von dem rechten Wege deiner Gebothe abgewichen, und in alles Elend gekommen. — Du aber, o Herr, bist mir als ein guter Hirt nachgegangen. Dein Leben hast du dargegeben, damit ich aus dem Rache der Hölle und vom ewigen Tode möchte errettet werden. — Was hat mich doch bewegen können, von dir, o Jesu, als den rechten Wege der unfehlbaren Wahrheit, dem ewigen Leben abzuweichen, und die schöne Heerde deiner Auserwählten zu verlassen? — Ach! der leidige Satan, die schnöde Welt, meine unmässigen Begierlichkeiten haben mich durch Versprechung eitler Freuden und falscher

scher Lüste, denen ich nachgegangen, und dadurch der Hölle zugeloffen bin, verführet. — Itzt aber, o Jesu! kehre ich wiederum zu dir mit demüthigster Bitte, du wollest an mir beweisen, daß du ein guter Hirt seyst: verbind, was an mir verbrochen ist: stärke meine Schwachheit: nimm mich verlohrnes Schäflein auf deine Schultern, und führe mich wiederum zu der Heerde deiner Auserwählten: also werde ich getröstet sagen können: Der Herr regieret mich, und nichts wird mir mangeln: an dem Orte der Weyde hat er mich gesetzet, auf dem Wasser der Erquickung hat er mich auferzogen, meine Seele hat er bekehret.

Nach Gleichniß dessen, der unter die Mörder gefallen ist.

O mich armseligen Menschen, der ich Jerusalem verlassen hab, und nach Jericho gegangen bin! — Vom Orte des wahren Friedens bin ich ab-

ge-

gewichen, und bin den unbeständigen Freuden dieser Welt nachgegangen. — Ach! ich bin durch meine Sünden in die Hände der höllischen Mörder gefallen, die mich des Kleides meiner Unschuld beraubet, und darneben bis zum Tode jämmerlich verwundet haben. — Sieh mich mit gnädigen Augen an, o wahrer Samaritan, und erbarme dich meiner, denn ich bin von allen verlassen; keiner ist, der mir könne, oder begehre Hülfe zu leisten. — In dir allein, o Jesu, steht die Hoffnung meines Heils. Du bist der einzige Arzt meiner Wunden. O du barmherziger Samaritan, du wahrer Heiland Christe Jesu, verlaß mich nicht, verwirf mich nicht in diesem meinem elenden Stande; strecke deine gnädigen Hände aus, und eile mir zu helfen; gieß den kräftigen Wein deiner Liebe, und das lindernde Oel deiner Barmherzigkeit in die Wunden meiner Seele; nimm mich zu Gnaden auf; führe mich zur guten Herberg, nämlich

sich in die Wunden deiner gebenedeyten Seite; laß mich deinem liebreichen Herzen zunahen; da werde ich gewünschte Verpflegung haben; da werde ich in deinem kostbaren Blute von allem Wuste meiner Sünden gereiniget werden; da werde ich von der Hitze deiner göttlichen Liebe erwärmet werden; da werde ich den Werth finden, mit welchem alle meine Schulden dem himmlischen Vater bezahlet werden; da werde ich eine feste Burg wider alle feindliche Anfälle haben; da werde ich von aller Gefahr tödtlicher Fälle ins Künftige sicher seyn. So sey dann, o Jesu, deine heilige Seitenwunde meine Zuflucht: hier sey meine Wohnung, dann ich habe diese erwählet.

Danksagung nach der Beicht.

Nach dem 102 Psalme.

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten, der allen deinen Sünden gnädig ist; der alle deine Schwachheiten heilet; der dein Leben vom Tode erlöset; der dich mit Barmherzigkeit und Erbarmungen krönet, der deine Begierde mit Gütern erfüllet.

Deine Jugend wird erneuert werden, wie die Jugend des Adlers.

Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung: er wird nicht immerdar zürnen, noch ewig drohen: er handelte nicht mit uns, wie es unsere Sünden verdienten, und er vergalt uns nicht nach dem Maaße unserer Missethaten; denn so hoch der Himmel über die Erde erhaben ist, so stark bekräftigte er seine Barmherzigkeit über diejenigen, die ihn fürchten.

So weit der Aufgang von dem Untergange entfernet ist, so weit hat er unsere Missethaten von uns entfernet.

Wie sich ein Vater über seine Kin-

der erbarmet, also hat sich der Herr über diejenigen erbarmet, die ihn fürchten; denn er weiß, was wir für Geschöpfe sind, und daß die Lebenszeit des Menschen wie abgemähtes Gras sey; aber die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

So lobet nun den Herrn mit mir alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft.

Lobe den Herrn meine Seele im̄er und ewig. Amen.

Bitte um göttliche Hülfe, und um Beystand in dem guten Vornehmen.

Weit sey in das Künftige von mir alles, was mich von dir, o gütigster Heiland, absöndern, oder dich mir zuwider machen kann. Gib, daß ich von ganzem Herzen im̄er ein Misfallen und einen Abscheu von allem habe, was ich iemals wider dich began-

gen hab, damit ich mit dir versöhnet und vereiniget bleibe in alle Ewigkeit. Amen.

Heilige Anmuthungen
vor der heiligen Communion.

Als einst die heilige Gertrud vor der heiligen Communion ihre Sünden, und Unvollkommenheiten überlegte, und mit großem innerlichen Schmerzen bereuete, versicherte sie Jesus, daß er sie schon von allen diesen gereiniget habe. Nach diesem fragte er sie, ob ihr diese Reinigung genug wäre. Mein Herr! antwortete die Heilige, es wäre mir gewiß genug: allein eines mangelt mir. Wenn du mich schon von diesen Sünden und Unvollkommenheiten reinigest, so begehe ich doch alsbald wieder neue. So sey es dann, widersezte der liebvolle Heiland, ich will

mich

mich dir heute auf solche Weise mittheilen, daß ich dich sowohl von den vergangenen, als zukünftigen Sünden rein mache.

Glaube, daß dir Jesus in diesem heiligsten Sakramente die nämliche Versicherung mache, und erwecke

Erstens:

Eine aufrichtige und demüthige Bekenntniß aller deiner Sünden.

O mein Jesu! mein Herr! mein Gott! mein Heiland! ich werfe mich nieder vor deinen heiligsten Füßen, und lege zugleich alle meine Sünden deinen Augen dar. Ich bekenne es; denn was will ich vor dir laugnen, der du Herzen und Nieren durchsuchst? Meine Sünden sind ohne Maaß, und ohne Zahl. Ich hab sie in der Kindheit angefangen, in der Jugend fortgesetzt,

ich bin bis auf diese Stunde noch niemal davon abgestanden. Sie sind ohne Entschuldigung, Sünden von entsetzlicher Bosheit; denn ich hab sie mit Wissen und Willen begangen. Sünden von unmenschlicher Undankbarkeit; denn ich hab sie in Mitte der Gnaden begangen, die du mir erwiesen hast. Sünden von erstaunlicher Frechheit, denn ich hab sie ohngeachtet aller innerlichen Ermahnungen begangen. O mein Jesu! wie muß doch mein Herz aussehen, und wie abscheulich muß es vor deinen reinesten Augen seyn?

Zweytens:

Eine vollkommene und innbrünnstige Reue über selbe.

Dessen ohngeachtet verzweifle ich nicht. Du bist eine unendliche Barmherzigkeit, und deine Freude ist die Bekehrung der Sünder. Ich komme dann zu dir, und mit kindlichem Vertrauen

ruse ichs: o mein Jesu! ich verfluche alle Sünden, und verfluche sie tausend und tausendmal, ich verabscheue sie, und wende mein ganzes Herz von ihnen ab, als von dem größten Uebel, welches ich auf ewig verflucht haben will, und dieses nur darum, weil ich dich das höchste Gut, welches ich über alles liebe, dadurch beleidiget hab. Dieses rede ich, o mein Jesu! vor dem ganzen Himmel, und ich rede es vor dir, der du in das Herz hineinsiehst, und ein Zeug meines Herzens bist.

Dann erwecke

Erstens:

Einen ernstlichen Vorsatz, Gott nimmermehr auch mit der mindesten Sünde zu beleidigen.

Allein, o mein Jesu! was nutzet es, daß ich meine Sünden beweine, wenn ich nach etlichen Stunden wie-

der neue begehe? Ich hoffe das bessere. Denn wer wird mich zwingen, daß ich sündige, wenn ich nicht selber will, oder wer mich stürzen, wenn mich deine Allmacht beschützt? Auf diese traue ich, o mein Jesu! und in diesem Vertrauen mache ich den Vorsatz, lieber zu sterben, als dich noch einmal auch mit der mindesten Sünde zu beleidigen. Ja mein Jesu! also will ich, und also entschliesse ich mich aus ganzem Herzen, ich will lieber sterben, als dich noch einmal beleidigen.

Zweytens:

Eine inbrünstige Begierde, jene Unbilden wieder zu ersetzen, die du Gott durch deine Sünden angethan hast.

Ja dieses bin ich nun entschlossen. Aber mein Jesu! was will ich thun um die vergangenen auszulöschen, und jene Unbilden zu ersetzen, die ich dir

durch

durch selbe angethan hab? Dieß ist der einzige Wunsch meines Herzens, o mein Jesu! daß ich alle Sünden, die ich bis auf diesen Augenblick begangen hab, zurückrufen könnte. Dieses ist der einzige Wunsch meines Herzens, o Jesu! daß ich dir nunmehro eine eben so große Ehre, Freude und Wohlgefallen erweisen könnte, als ich dir durch meine Sünden misfallen, und Bitterkeit gemachet hab. O wie gern wollte ich mein Herz hergeben, daß selbes in die kleinsten Theile, wie die Sonnenstäublein, zermalmet würde, wenn ich dieses zu thun vermöchte.

Letztens erwecke

Erstens:

Einen inbrünstigen Act der vollkommensten Meinung und Aufopferung.

Allein weil dieses nicht möglich ist, so will ich aus den unendlichen

Schätzen des heiligsten Sakraments deines Fleisches und Blutes diese Aufopferung entlehnen. Ich opfere dir dann auf, o mein Jesu! deinen Leib, und deine Seele, dein Fleisch und Blut, dein Leben und deinen Tod, deine Tugenden und Verdienste, deine Gottheit und Menschheit, und den ganzen unendlichen Schatz, der in deinem gebenedeytesten Herze verborgen ist. Ich opfre dir dieses alles auf mit inbrünstiger Begierde, alle Sünden meines ganzen Lebens vollkommen auszulöschen, und dir für solche eine unendliche Genugthuung abzustatten. Ich opfre dir dieses alles auf mit inbrünstiger Begierde in Ruckſicht so vieler und kräftiger Gnaden, die ich von dir empfangen hab, daß ich dich hinfüran mit keiner auch mindesten Sünde beleidigen wolle. Ich opfere dir dieses alles auf mit der hitzigsten Begierde, in Kraft dieses heiligen Sakraments jene höchste Gnade, um die ich seufze, nämlich eine vollkommene Liebe von dir zu erwerben

ben, die mein ganzes Herz auflamme, und mich mit dir meinem höchsten Gut innerst vereinige. Sieh, o mein Jesu! dieses ist die Meinung, mit der ich zu dir komme. Du erbarme dich, und opfere es statt meiner deinem himmlischen Vater auf.

Zweytens:

Eine entzündete Begierde Jesum zu empfangen.

Nun dann, so komme ich, o mein Jesu! ich weiß zwar wohl, daß mein Herz unrein, und voll des Unflates ist, und keine würdige Wohnung für einen unendlich reinen und heiligen Gott seyn kann. Allein was will ich anders thun, oder zu wem andern soll ich gehen? Du allein, o Jesu! bist jene unendliche Allmacht, die mich von den vergangenen Sünden reinigen, und von zukünftigen bewahren kann. Du allein bist jene unendliche Güte, die

den Sündern gerne verzeiht, nnd sie mit Freuden umfängt. Du allein bist jene unendliche Barmherzigkeit, die einer reumüthigen Seele fast ungebethen entgegen kömmt, und in ihr mit Freuden wohnet. Zu dir dann gehe ich, und ich gehe zu dir mit der höchsten Begierde, und mit der innersten Freude meines Herzens. Komm, o mein Jesu! komm, und mache aus einer elenden Sünderinn eine eifrige Liebhaberinn deiner unendlichen und ewigen Schönheit.

Heilige Anmuthungen nach der heiligen Communion.

Nachdem du Jesum deinen Heiland empfangen hast, versammle alle deine Gedanken, und erwecke

Erstens: Eine demüthige Anbethung und Danksagung.

O Jesu! mein einziges und höchstes Gut!

Gut! ich werfe mich vor dir nieder bis in den Abgrund meines Nichts, und bethe dich mit tiefster Demuth an. Ich weiß, daß mein Herz keine würdige Wohnung für deine unendliche Heiligkeit sey, und daß dich, zu mir zu kommen, nichts habe bewegen können, als das Uebermaß deiner Liebe, und Barmherzigkeit. Ich erkenne die Größe dieser Gutthat. Aber eben diese zeiget mir, wie groß meine Dankbarkeit seyn soll. Ich lobe, und benedeye dich dann, o mein Jesu, tausend und tausendmal, und erstatte dir unendlichen Dank. Nur dieses bedaure ich!, daß die Kräften meines Herzens zu gering, und ich dich nicht so inbrünstig loben, und benedeyen kann, als es deine Liebe verdienet, und die Erkenntlichkeit meines Herzens verlanget.

Zwey=

Zweytens:

Ein kindliches Vertrauen.

Ja, o mein Jesu! heute habe ich föderst Ursache, mich glückselig zu nennen, und jene Worte zu wiederholen: Heute ist diesem Hause Heil wiederfahren. Ich habe dich in meinem Herzen, und mit dir habe ich alles, was ich verlangen kann. Du bist eine unendliche Allmacht, die allein meinem Elende in einem Augenblicke abhelfen kann. Du bist eine unendliche Güte, die sich zum Mitleiden leicht bewegen läßt. Auf dich dann, mein Jesu, meine einzige Hülfe und Zuversicht! setze ich alle meine Hoffnung und Vertrauen, und glaube sicherlich, daß du mir heute deinen heiligsten Segen ertheilen, und von mir nicht gehen werdest, ohne mir jene Gnaden zu geben, um welche ich bitte.

Nach diesem

Erstens:

Trag Jesu Christo mit tiefester Demuth dein Anliegen vor.

Du weißt zwar, o mein Jesu! mein ganzes Anliegen besser, als ich dir sagen kann. Nichts destoweniger hoffe ich, du werdest mich gnädig anhören. Ich bin eine arme und elende Creatur, welche noch bis auf diese Stunde unter dem Joche der Sünde seufzet. Meine Begierlichkeit ist unbändig, und treibt mich alle Tage, alle Stunden zum Bösen an. Meine unordentliche Neigungen sind lebhaft, und reißen mich wider meinen Willen mit sich fort. Meine Schwachheit ist groß, und sie unterliegt der geringsten Versuchung, und daher kömmt es, daß ich immer falle, und dich nach allen Vorsätzen beleidige. Bey allem dem sehe und finde ich in mir keine einzige Hülfe. So wie ich bisher gelebt hab, werde ich auch hinfüran leben, und je-

jene Sünden, die ich bisher begangen hab, werde ich auch hinfüran begehen. Du, o mein liebreichster Jesu! bist allein der jenige, der mir helfen kann. Ohne dich ist nichts in mir, als Schwachheit, und ich unterliege der mindesten Versuchung; daher kömmt es, daß ich aus eignen Kräften nichts kann, als in die Sünde, und von dieser in mein Verderben und Untergang verfalle.

Zweytens:

Bitte ihn durch seine unendliche Liebe und Güte, daß er dich erhören wolle.

Ach so wende dann deine barmherzige Augen auf mich, und erbarme dich meiner, o Jesu! gib mir deine heilige Furcht, daß ich nichts mehr fürchte, verabscheue, als die Sünde, die Beleidigung deiner unendlichen Majestät. Lösche in mir aus die Hitze mei-

meiner unbändigen Begierlichkeiten, daß ich nichts verlange, was irrdisch ist, sondern mich allein nach dir, meinem wahren und unveränderlichen Gut sehne. Nimm in Besitz mein ganzes Herz, und mache, daß alle Anmuthungen auf dich allein abzielen. Gieb mir einen starken und unerschrockenen Geist, daß ich in den Versuchungen nicht wanke, hergegen in meinen Vorsätzen mit Beständigkeit verharre. Ich weiß, o mein Jesu! wie große Gnaden ich begehre, und ich begehre sie mit vollkommenem Vertrauen. Die Ursache aber meines Vertrauens ist die nämliche, welche dir einst die zwo Schwestern Lazari vorgetragen haben: Sieh mein Jesu! den du lieb hast, der ist krank; die Seele, die du liebest, ist schwach, wankelbar, unbeständig . . .

Endlich erwecke

Er-

Erstens:

Einen inbrünstigen Act der Liebe gegen Jesum.

Ja, o mein Jesu! du liebtst mich, dieses zeigt deine unendliche Geduld, mit welcher du mich bisher übertrágst, deine unendliche Freygebigkeit, mit welcher du mir heute dein Fleisch und Blut zu genießen gegeben hast. Wie aber soll ich diese deine Liebe vergeltens? Ich weiß es: die Liebe muß mit Liebe vergolten werden. Nun, o mein Jesu! ich liebe dich, und liebe dich aus allen Kräften meines ganzen Herzens. Ich erfreue mich, daß du in und von dir selbst eine unendliche Glückseligkeit besitzest, die weder vermehret, noch vermindert werden kann. Ich erfreue mich ab aller Ehre, Lob Benedeyung und Liebe, welche dir bisher alle Auserwählte in dem Himmel erwiesen haben, und auf ewig erweisen werden. Zum Zeichen dieser meiner

Lie-

Liebe mache ich itzt den Vorsatz in deiner Gegenwart, o mein Jesu! lieber will ich den Tod erwählen, als noch einer einzigen Beleidigung deiner unendlichen Güte in meinem Herzen Platz geben . . .

Zweytens:

Eine gänzliche Aufopferung und Uebergebung deiner selbsten in seine heiligsten Hände.

Aber wie? Soll ich wohl mit dieser trocknen, unthätigen Liebe zufrieden seyn, da ich mich weiter zu nichts anderm entschließe, als daß ich dich mit keiner freywilligen läßlichen Sünde zum Mißfallen reizen wolle? O unfruchtbare Liebe — o niederträchtiges Betragen gegen den Geliebten, wenn ich mich nicht zu höhern und reinern Liebszeichen erschwinge! — Sollte ich meinen Gott schon genug geliebet haben, wenn ich

ihn nur nich beleidige? Nein, o mein Jesu! nein, ich verlange dich zu lieben aus allen Kräften meiner Seele, aus allem Vermögen meines Herzens. Ja und mit dieser Begierde übergebe, und opfere ich dir meinen Leib, und meine Seele auf, meine Gesundheit, mein Leben, meine Ehre, und guten Namen, alles, alles ohne Ausnahm. Mache mit mir, o Jesu, was dir gefällig ist. Ich nehme schon itzt alle deine Anordnungen an, ich lobe, und benedeye sie. Was du willst, das soll geschehen, itzt und auf ewig. Amen.

Das Jahr hindurch.

Von Verehrung der lieben Monatheiligen.

Diese bestehet in folgenden Stücken: daß man ihn ehrerbietig empfange: sich

sich erinnere, er sey das Monat hindurch uns samt dem heiligen Schutzengel absonderlich zugethan, und es sey also billig, daß wir ein aufrichtiges Vertrauen in unsern Nöthen auf ihn setzen: daß man ihn täglich mit etwas verehre, bevorab mit einer Abtödtung seiner selbst am Abende seines Festes, und an diesem mit einer absonderlichen Andacht, oder einigem Allmosen: sein Leben zu Zeiten überlese, auch in einem und dem andern ihm nachzufolgen sich befleiße: den beygefügten Spruch öfters beherzige: täglich in der vorgeschriebenen Tugend sich wenigstens einmal übe: was weniges bethe, oder sonst was der vorgeschriebenen Meinung gemäß aufopfere: nach vollendetem Monate ihm danke, und ihn um seinen fernern Schutz und beständige Fürbitte ersuche: alle Monatheilige fleißig zusammen behalte, und zuweilen durchsuche: selbe in eine Litaney zusammen sammle,

und sie damit verehre: im Todbette sie sonderbar anrufe, und endlich in das Grab alle mit sich nehme, dadurch anzudeuten, daß wir mit dergleichen Gefährten und Fürsprechern den Weg in die andere Welt antretten, und vor dem Richterstuhle Gottes erscheinen wollen.

Tägliches Gebeth zu dem Monatheiligen.

O heiliger N. mein auserwählter und herzliebster Beschützer und Fürbitter dieses Monats! ich preise den him̃lischen Vater in dir, der dich zur Seligkeit auserkohren hat: Jesum, seinen Sohn, der dich mit seinem Blute erlöset hat: den heiligen Geist, der dich wunderbarlich gezieret und geheiliget hat: ich frohlocke mit dir, daß du die Majestät Gottes ewig anschauest, und daß du in Gott, als in einem klaren Spiegel meine vielfältige Gebrechen, und

gro-

großen Abgang dieser Tugend N. erkennest. Ich weiß, o heiliger N. daß deine Fürbitte bey Gott vieles vermag, daß dein Wille nicht ist, daß ich von dir geschieden, und ewig verlohren werde. Derowegen schreye ich flehentlich zu dir; du wollest mich elenden Erdwurm nicht verwerfen, sondern diese Tugend N. von Gott mir erwerben, daß ich diesen Monat, welcher vieleicht mein letzter ist, heilig zubringe, alle Werke mit reiner und aufrichtiger Meinung verrichte, allein Gottes Ehre, Liebe und Lob von Herzen suche, ihm alles zu Ehren leide. Erwirb mir, daß der gekreuzigte Jesus sich über mich erbarme, und meine Seele gnädig von bösen Geistern erledige: daß Jesu Wunden meine Arzney, Jesu Kreuz meine Ueberwindung, Jesu Marter meine Freude, Jesu Blutvergießung meiner Sünden Abwaschung, Jesu Tod mein ewiges Leben sey. Diesen Jesum, o heiliger N. bitt diesen Monat, und bis an mein Ende für meine arme Seele,

da-

damit sie mit dir einmal von Angesicht zu Angesicht möge anschauen Gott Vater, Sohn, und heiligen Geist. Amen.

Gebeth zu dem Heiligen nach dem Monate.

O Himmelsfürst N. mein herzliebster Heiliger! ich sage dir großen Dank, daß du mich diesen Monat so treulich bewahret hast. Ich wäre in viel größere Sünden und Uebel gerathen, vielleicht in den gähen und ewigen Tod, wenn nicht deine heilige Fürbitte mich bey Gott erhalten hätte. Verzeih mir, o heiliger N. daß ich dir nicht gefolget bin, dein gottseliges Leben, so du auf Erden hier geführet hast, wenig in Acht genommen, und dir als meinem getreuen Patronen schuldige Ehre und Andacht nicht erwiesen hab. Ich hab leider! die monatliche Tugend und Meinung hinläßig begehret, und geübet. Ich bitte dich, weil ich dich zum ewigen Patronen erwählet hab, verlaß mich

auch in Ewigkeit nicht: erwirb mir Vergebung meiner Sünden, und absonderlich derer, die ich diesen Monat begangen hab, auch Gnade dieselbigen mit wahrer Reue und Leid zu beichten; erhalt mir von Gott, daß ich dir in göttlicher Liebe, Andacht, Geduld, Beständigkeit, und in allen deinen heiligen Tugenden nachfolgen möge. Insonderheit lade ich dich schon itzt zu meinem letzten Ende ein: vergiß meiner nicht, verlaß meine arme Seele nicht, schlag alsdann alle meine Feinde zurücke, und führe meine Seele, o heiliger N. in die Stadt aller Heiligen, damit wir sammentlich Gott lieben, und loben in alle Ewigkeit. Amen.

Rosenkränzlein
zu Ehren der neun Chören der heiligen Engel,

Welches der seligen Antonia von Astonia von dem glorwürdigen Erzengel

engel Michael geoffenbahret ist worden, wie solches in ihrem Leben in dem 5ten Buch 17ten Kapitels zu lesen ist.

Erstes Gesätzel.

O ihr brinnende Seraphinen! erlanget mir eine brinnende Liebe Gottes. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Zweytes Gesätzel.

O ihr hocherleuchtete Cherubinen! erlanget mir eine große Erkanntniß Gottes. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Drittes Gesätzel.

O ihr vortreffliche Thronen! erlanget mir innerliche Ruhe des Herzens. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Viertes Gesätzel.

O ihr heilige Herrschaften! erlanget

get

get mir den Sieg über alle meine bösen Begierlichkeiten und Neigungen. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Fünftes Gesätzel.

O ihr wunderthätige Kräften! erlanget mir die Fülle aller Tugenden und Vollkommenheiten. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Sechstes Gesätzel.

O ihr unüberwindliche Gewalthaber! erlanget mir Stärke wider alle höllische Gewalt. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Siebendes Gesätzel.

O ihr durchleuchteste Fürstenthümer! erlanget mir vollkommenen Gehorsam, und die Gerechtigkeit. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Achtes Gesetzel.

O ihr heilige Erzengel! erlanget mir

Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen. 1. Vater unser und 3. Ave Maria.

Neuntes Gesätzel.

O ihr heilige Engel! behütet mich vor aller Kleinmüthigkeit, und erlanget mir wahre Demuth, und großes Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes. 1. Vater unser und 3. Ave Maria. Sodann:

1. Heiliger Michael! ich empfehle dir die Stund meines Tods; halt dort den höllischen Feind gebunden, auf daß er mich nicht anfechte, und meiner Seele nicht schade. Vater unser.

2. Heiliger Gabriel! erlange mir von Gott einen lebhaften Glauben, starke Hoffnung, innbrünstige Liebe, und große Andacht zu dem heiligen Altarssakramente. Vater unser.

3. Heiliger Raphael! führe mich allezeit den rechten Weg der Tugend und Vollkommenheit. Vater unser.

4. Heiliger Schutzengel! erlange mir göttliche Einsprechungen, und seine sonderbare starke Gnade, solchen nachzukommen. Vater unser.

Aufopferung dieses Rosenkränzleins.

Sey gegrüßt, du glorwürdiger Fürst des Himmels, heiliger Michael, und alle neun Chöre der heiligen Engel seyd gegrüßet! Nehmet auf dieses Rosenkränzlein, welches ich aus herzlicher Liebe gegen euch gebethen hab. Ich opfere es euch auf samt dem allersüßesten Herzen Jesu zur Vermehrung eurer Freude und Seligkeit. Ich bitte: stehet mir bey, beschützet, tröstet, und stärket mich; erlanget mir Glaube, Hoffnung, und Liebe, Uebergebung meines in den göttlichen Willen, Vergebung aller meiner Sünden, und einen glückseligen Tod. Amen.

Anbethung
des allerheiligsten Sakraments.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist! Dir, o einiger Gott, sey allezeit Ehre, Lob, und Anbethung in alle Ewigkeir. Ich bethe dich an, o heiligste Menschheit Jesu Christi, die du wirklich bey mir bist. Ich verehre dich an allen Orten der Erde, wo du im heiligen Sakramente zugegen bist. Ich bethe an deine gebenedeyte Seele, welche meistens aus Liebe meiner bis in den Tod betrübt gewesen ist. Ich bethe dich an, o allerliebreichestes, o allerbetrübtestes, o barmherzigstes, o liebwürdigstes, o heiligstes Herz, in welchem ich als wie in dem Buche des Lebens hoffe eingeschrieben zu seyn, und bis an das Ende meines Lebens zu verbleiben. Ich be-

bethe dich an, o edler und unschuldigster Leib meines Herrn, welcher für mich so harte, so bittere, so schmächliche Peinen also demüthig, also liebreich, also standhaft übertragen hat. Ich bethe euch an, o heiligste Kniee, auf welchen, wie auf einem geheiligten Altare, mein Heiland so oft ein Opfer der Seufzer, der Zähren, und des Gebethes für mich hat aufgeopfert. Ich bethe euch an, o reineste Augen meines Seligmachers, die ihr euch so oft für mich zu den Vater der Barmherzigkeit erhoben, und so oft zu mir armen Sünder, um mich zu trösten, gewendet habet. Ich bethe euch an, o barmherzigste Ohren, die ihr mir betrübten Sünder allezeit seyd offen gestanden. Ich bethe euch an, o heiligste Hände und Füße, die ihr aus Liebe meiner seyd durchbohret worden. Ich will ruhen unter dem Schatten deiner Flügel, unter dem Schatten desjenigen, den meine Seele liebet.

Sey gegrüßet, o edler Leib und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christi, der du unter der Gestalt des Brods wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bethe dich an, und verehre dich mit solcher Andacht, und Ehrerbietigkeit, mit welcher dich die neun Chöre der Engel anbethen und verehren. Vor dir falle ich nieder in dem Geiste der Demuth, glaubend, und festiglich dafür haltend, daß du, mein Herr und Gott, wahrhaftig da enthalten seyst.

Sey gegrüßet, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi, an dem Kreuze für mich geopfert! Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet; und anstatt aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich zu unserm Heile erniedriget hast dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßet, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Brunnquelle der Tugend, Heil der Welt,

hei-

heiligste Hostie! Sey gegrüßet, Christe Jesu!. Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelsporte, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit!

Ich glaube festiglich, daß, du mein Gott, hier zugegen seyst, und mich aus diesem heiligsten Sakramente ansehest, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brods nicht nur allein dein Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit samt der Menschheit wahrhaftig zugegen sey; und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch so festiglich, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sakrament! falle ich allerdemüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubinen und Seraphinen samt al-

ler Kriegesmacht der himmlischen Heerschaaren singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobet das allerheiligste Sakrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sakrament eingesetzet hast, durch welches Himmel und Erde versöhnet, und mit unzahlbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine gütige Allmacht: ich lobe und bethe an deine allmächtige und gütige Weisheit: ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit; denn du, o Jesu! hast uns gewürdiget dieses hochheilige Sakrament zur Beyhülfe unsers Heils einzusetzen.

O einziges und wahres Vertrauen meiner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich verehre ich, dich bethe ich an, demüthigst bittend: du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für mei-

ne allzugroße Sündenschuld aufopfern, gleich wie du dich an dem Kreuze für der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast.

O Christe Jesu! meine Süßigkeit! meine einzige Liebe! sieh mich mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der ich da liegend mit demuthsvollem Herzen flehentlich um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichsten Herzen, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines Namens.

O liebster Vater! ich opfere auf diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnopfer unserer Sünden: sieh an das Angesicht deines Gesalbten: gedenk jener häufigen, ja überflüßigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem

Kreuze abgestattet hat, und erbarme dich unser.

O Jesu! mein Gott und Herr! sieh das an mir, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist. O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, daß du mich zu der Zeit deines erschrecklichen Gerichts nicht verdammest: denn o Herr! was hilft es dich, so ich gleich stürbe, und ewig verdürbe? Es werden dich ja, Herr, die Todten nicht loben, noch die, welche in die Hölle fahren.

O liebster Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein heiliger Namen Jesus mein letztes Wort sey. O Jesu! ich begehre, daß dein heiliger Fronleichnam meine letzte Speise sey, die ich genieße, von der ich ewiglich leben soll. O Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein fröhliches Angesicht mein erster Anblick sey, den meine Seele haben soll, so sie vou meinem

nem

nem Leibe abscheidet. Jesu! hilf mir armen Sünder aus aller meiner Noth. Jesu! steh mir bey in meiner letzten Stunde.

O Jesu! in deine offene Seite und in dein verwundtes Herz verberge ich mich todt und lebendig. O mein Jesu! ich wünsche und begehre von Herzen, daß itzt und allezeit mein Thun und Lassen aus deiner götlichen Liebe entspringe. Amen.

Geliebet, gelobet und gebenedeyt sey das allerheiligste und allerliebreicheste Herz unsers lieben Herrn Jesu Christi in dem hochwürdigsten Sakramente des Altars wegen aller Unehre, Schmach und Unbild, so es jemals in diesem allerheiligsten Geheimnisse von den undankbaren Menschen geduldet, und noch täglich gütig überträgt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Ge-

Gebeth

Barmherziger Gott! wir bitten dich: du wollest deiner Kirche verleihen, daß sie im heiligen Geiste versammelt vor feindlichem Anfalle mit Nichten verstöret werde.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst; sieh gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Verschone Gott Vater, verschone Gott Sohn, verschone Gott heiliger Geist deinen Dienern, ja dem ganzen christlichen Volke, die wir mit Sünden und Strafen behaftet, und deiner göttlichen Erbarmung über die maßen unwürdig sind. Das Blut deines gerechten Sohns am Stammen des heiligen Kreuzes für uns vergossen, schrey zu dir, o ewiger Vater! es sollen für

uns

uns bey dir bitten so viele tausend auserwählte Engel, welche alle Zeit vor deiner Majestät unbefleckt stehen: es wollen auch unsere Fürbitter seyn alle Stände und Orden deiner lieben Heiligen, welche im himmlischen Reiche mit dir immer frolocken: wir bitten samt ihnen allen einhellig, daß unsere katholische streitende Kirche, so dem Kreuze itzt unterworfen ist, an allen Orten wohl bestehe, und vor gegenwärtigen und zukünftigen Feinden und Gefahren erlediget, in allem Guten gestärket und befördert werde.

O Gott aller Königreiche, und sonderlich des christlichen Kaiserthums Beschützer und Beschirmer, verleih deinem Diener N. N. Gnade und Kraft weislich obzusiegen, damit er, weil er von dir zu einem Fürsten gesetzt ist, durch deinen hülfreichen Beystand allezeit mächtig sey.

Barmherziger Gott, erhöre deiner Diener und Dienerinnen demütiges

Gebeth, damit wir durch Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria von allem Anliegen mögen befreyet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vorbereitungsgebeth
um Erlangung eines Ablaßes zu sprechen.

O Herr Jesu Christe! ich erkenne und bekenne, daß meine Schulden, welche ich durch die Beleidigung deiner göttlichen Majestät angehäufet hab, viel und groß sind. Sie reuen mich, nur aus Liebe deiner reuen sie mich, o mein höchstes und einziges Gut! Verzeih es mir! nimmermehr will ich dich beleidigen. Da dann meine Kräften nicht hinlangen bey dir zu bezahlen, so sage ich dir schuldigsten Dank, daß du einen unerschöpflichen Schatz deiner unendlichen Verdienste, wie auch der

Ver-

Verdienste und überflüßigen Genugthuungen deiner werthesten Mutter, und anderer lieben Heiligen in deiner wahren Kirche hinterlassen hast: und weil solchen dein Statthalter so väterlich eröffnet, will ich mich befleißen dasjenige, so zu Erlangung des heutigen (oder) dieses gegenwärtigen Ablaßes vonnöthen ist, nach beßtem Vermögen zu verrichten, damit ich (oder) die Seele, der ich denselben überlassen will, von Schuld und Straf befreyet, dir ungehindert dienen und anhangen, und ich mich (oder) sie sich samt allen Heiligen in dir erfreuen möge in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth den Ablaß einer Seele im Fegfeuer zu überlassen.

O du liebreichester Jesu! der du aus Liebe unserer Seelen hast sterben wollen, erbarme dich der armen Seele (da wird sie genennet, als zum Beyspiele meines Vaters, oder meiner

ner Hausfrau, oder des letzt verstorbenen Sodalis, ꝛc. Weil es aber leicht seyn kann, daß diejenige, der man zu Hülfe kommen will, des Ablaßes nicht fähig ist, weil sie entweders schon im Himmel, oder gar verworfen ist, oder weil es dem Allerhöchsten nicht beliebet ihr den Ablaß zukommen zu lassen, sollen allezeit mehrere Bedingnißweise ernennet, und endlich die Wahl U. L. Frau, oder dem heiligen Schutzengel, ꝛc. überlassen werden) oder der ich am meisten aus was immer für Ursachen verbunden, und zu helfen schuldig bin: oder die alldort die verlassenste: oder die nächste bey der Erlösung: oder schon am längsten in der Pein ist: oder noch am schärfesten zu büssen hat: oder die an Verdiensten die vornehmste: oder die gegen dich in dem hochwürdigsten Sakramente, oder gegen deine wertheste Mutter, oder allerliebsten Nährvater, oder heiligen Vater Ignatium andächtiger zu Lebszeiten gewesen

ist:

ist: oder endlich, welche dieser deiner heiligsten Mutter (oder) deinem Nährvater (oder) meinem lieben Schutzengel, 2c. zu erwählen, und dir anzudeuten belieben wird. Ich bitte dich, erbarme dich derjenigen Seele, welche aus den gemeldten am ersten, nach deinem göttlichen Wohlgefallen, des Ablaßes fähig ist, und laß ihr denselben zukommen, welchen ich hiemit freywillig aus christlicher Liebe ihr überreiche, und zugleich den unendlichen Werth deines heiligsten Bluts dir selbst aufopfere. Ich bitte beynebens deine unendliche Gütigkeit: du wollest dich auch aller andern Seelen im Fegfeuer, meiner und aller armen Sünder erbarmen, auf daß wir dich lieben und loben mögen in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth für Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten.

O Herr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit,

ich

ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du uns erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet hast, verleih den christlichen Fürsten und Potentaten Friede und Einigkeit unter einander samt deiner Gnade, damit sie ihre Untergebenen ohne Krieg und Zwietracht friedsam regieren, und die Feinde der Kirche mit sammtlicher Hand, wenn es vonnöthen ist, abtreiben mögen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gebeth für Ausreutung der Ketzereyen.

O Herr Jesu Christe! du wahres Licht der Welt, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du uns erlöset, und zu der Erkenntniß des wahren Glaubens gebracht hast: vertreib

treib alle Finsternisse des Irrthumes, und reute aus alle Trennungen der Ketzereyen, damit wir alle mit deinem Lichte erleuchtet, mit einem Herzen und Munde den wahren Glauben in der Schooß der heiligen Mutter, deiner allein wahren römischkatholischen Kirche bekennen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth für Erhöhung der heiligen wahren Kirche.

O Herr Jesu Christe! du lebendigmachendes Haupt und du Grundveste der Kirche, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du uns erlöset, die Kirche gegründet und erbauet, auch uns, ihr einverleibet zu werden, verdienet hast: erhalt, erhöhe, und erweitere sie je mehr und mehr, und verleih allen ihren Gliedern, bevorab deinem Statthalter auf Erden,

un-

unserm lieben allgemeinen Vater, dem römischen Pabste, überflüßige Gnade, damit wir im wahren Glauben, in Hoffnung und Liebe gegen dich und unter einander auch im heiligen gottseligen Wandel bis an unser Ende beständig verbleiben, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bethe alsdann fünf Vater unser und fünf Ave Maria zum Angedenken seiner heiligen fünf Wunden.

Tagzeiten
von dem
süßesten Namen Jesus.

Zur Metten.

℣. Herr thu auf meine Lefzen!

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Jesu, wie süß, wer dein gedenkt!
Sein Herz mit Freud wird überschwemmt.
Noch süßer über alles ist,
Wo du, o Jesu! selber bist.
Sing, was du willt, hör, was du willt,
Denk, was du willt, nichts ist so mild,
Als Jesus Christus Gottes Sohn:
Der Ton ist über alle Ton.
Jesu, ewig gelobet seyst
Mit dem Vater, und heiligen Geist,
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Unsere Hülf ist der Namen des Herrn.
℟. Der da erschaffen hat den Himmel und die Erde.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein eingebohrner Sohn unser Erlöser, mit dem herrlichen und wunderbarlichen Namen Jesus genennet soll werden: verleih uns durch deine Gnad, daß wir, die wir diesen allerheiligsten Namen loben, preisen und ehren auf dieser Erde, dort in dem himmlischen Reiche dessen Gesellschaft glückselig genießen mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Jesum liebhaben ist sehr gut:
Wohl dem, der sonst nichts suchen thut.
Mir selber will ich sterben ab,
Daß ich in ihm zu leben hab,
  Jesu, ich folg', geh', wo du willt;
Dann nichts als du ist, was mich stillt.
Wer ist, der dich wird nehmen mir,
Weil du mein Herz hast hin mit dir?
  Jesu, ewig gelobet seyst
Mit dem Vater und heiligen Geist,
Ein Gott in der Deyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr, steh auf, und hilf uns,
℟. Und erlöse uns um deines Namens willen.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, wie oben.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Jesu, dein Lieb ist mehr dann süß:
Nichts ist darinn, was ein verdrieß.
Vieltausendmal ists, wie ich sag;
Edler, als mans aussprechen mag.
Sein Leiden dieß bezeugen thut,
Wie auch sein rosenfarbes Blut,
Das uns erlößt, und noch darzu
Erlangt die ewig Freud und Ruh.
Jesu, ewig gelobet seyst

Mit

Mit dem Vater und heiligen Geist,
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Ich will mich erfreuen im Herrn,
℟. Und fröhlich seyn in dem Namen Jesus meines Gottes.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Da sucht man, und kennt Jesum wohl,
Wo das Herz brinnt wie Feuer und Kohl:
Jemehr man sucht, iemehr es brinnt,
Wer also suchen thut, der findt.
Lieb den, der in der Lieb so reich:

Gebt Lieb um Lieb, und macht ihms gleich:
Eins Laufens lauft in diesem Gruch:
Gebt Herz um Herz, das ist der Spruch:
Jesu, ewig gelobet seyst
Mit dem Vater und heiligen Geist,
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Um die Ehr und Glori deines Namens erlöse uns, o Herr!
℟. Und sey gnädig unsern Sünden um deines Namens wegen.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Jesu, du Quell der Gütigkeit!
Auf dich hoffen ist unser Freud,
Ein süßer Fluß und Gnadenbrunn,
Des Herzens wahre Freud und Wonn.
Ach Jesu! gib mir zuverstehn,
Wie groß dann sey die Lieb, und schön.
Ach gib, daß ich bey dir mag seyn,
Und sehen deinen Glanz und Schein.
Jesu, ewig gelobet seyst
Mit dem Vater und heiligen Geist,
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Lobet den Herrn: denn der Herr ist gut.
℟. Lobet seinen Namen: denn er ist süß.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir komen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

O Jesu, du englische Zier!
Wie süß in Ohren tönst du mir?
Wunderhönig bist in dem Mund.
Kein süßern Trunk mein Herz empfund.
Dein Lieb, in der ich gar versenkt,
Mich niemal macht matt, oder kränkt;
Ist mir zugleich ein süße Frucht:
Das ewig Leben, wers versucht.
Jesu ewig gelobet seyst
Mit dem Vater, und heiligen Geist,
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Der Namen des Herrn sey gelobt, und gebenedeyt,
℟. Jtzt, und in Ewigkeit.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir komen.

Ge-

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott! denn du bist unser Erlöser:
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Was ich gesucht, das seh ich nun:
Was ich begehrt, das hab ich schon.
Vor Lieb, o Jesu, bin ich schwach;
Mein Herz das flammt, und brinnt vor Lieb.
Wer dich, o Jesu, also liebt,
Der bleibt wohl sicher unbetrübt.
Nichts ist, das diese Lieb verzehrt:
Sie machts, und brinnt je länger je mehr.
Jesu, ewig gelobet seyst,
Mit dem Vater, und heiligen Geist,
Ein Gott in der Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. In deine Händ, o gütigster Jesu, empfehle ich meinen Geist.

℟. Du hast mich erlöset, Herr, du Sohn der Wahrheit.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kom̃en.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, wie oben.

Segen.

Es segne, und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott Vater, Sohn, und heilige Geist. ℟. Amen.

Litaney

von unser lieben Frau zu Loreto.

Kirie eleison.

℟. Kirie eleison.

℣. Christe eleison.

℟. Christe eleison.

℣. Kirie eleison.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

℣.

℣. Gott Vater im Himmel,
℟. Erbarme dich unser.
℣. Gott Sohn Erlöser der Welt,
℟. Erbarme dich unser.
℣. Gott heiliger Geist,
℟. Erbarme dich unser.
℣. H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
℟. Erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,

Bitt für uns.

Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsrer Freud,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,

} Bitt für uns.

Du

Du Königinn der Jungfrauen,
Bitt für uns.
Du Königinn aller Heiligen,
Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt,
Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt,
Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt,
Erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere

Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohn, empfiehl uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gebährerinn Gottes!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr, gieß deine Gnad in unsere Herzen, auf daß, die wir da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Verdienst des Bräutigams

gams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitt geschenkt werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

Tagzeiten

von der

unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch
 Zum Loben und zum Preisen!
Mariä, die so gnadenreich
 Ist, muß man Ehr erweisen.
Heilige Jungfrau steh mir bey:
 Mach mich von meinen Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
 Samt dem heiligen Geist zugleich,

Wie

Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt:
Du scheinest uns von fern
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.
Bist auserkohren von Ewigkeit
Zu solchen hohen Ehren,
Daß du Christum ohne Weh' und Leid
Dem Fleisch nach sollst gebähren.
Von Adamssünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt
Im Mutterleib empfangen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählet,
℟. Daß sie in seinem Gezelte wohne.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O heilige Maria, Königinn der Himmel, Mutter unsers Herrn Jesus Christus, und Beherrscherinn der ganzen Welt, die du keinen verlassest, und keinen verachtest, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller meiner Sünden, daß ich, der ich itzt deine heilige Empfängniß so herzlich und inbrünnstig verehre, im künftigen Leben die Vergeltung der ewigen Glückseligkeit erlange durch deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dem Vater und heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der barmherzige Gott verleih allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe. ℟. Amen.

Zu

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau, steh mir bey:
Mach mich von meinen Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O weise Jungfrau! unberührt,
Ein Saul und Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohl geziehrt,
Erhöcht zu großen Ehren.
Kein Mackel man in dir nicht findt:
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn alle Sünd,
Bevor du wardst gebohren.
Die Himmelsporte wirst genannt,
Zur Mutter bist gegeben:
Als Jakobs Stern bist wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Schrecklich dem Feind, wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden leiden.

Aus

Aus diesem ungestümmen Meer
Führ uns ans G'statt der Freuden!

℣. Der Herr hat sie in dem heiligen Geist erschaffen,

℟. Und er hat selben über alle Werke ausgegossen.

℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O heilige Maria, Königinn der Himmel, wie oben.

℣. O Frau! erhöre mein Gebeth, wie oben.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau, steh mir bey:
Mach mich von meinen Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O Arch des Bunds! Thron Salomons!
Friedsamer Regenbogen!

O brinnender Busch! Arons
Stab! bleib uns stets gewogen.
Dich, o Maria! grüßen wir,
Du Lammfell Gedeonis!
Der Gottheit wohl verschloßne Thür!
Du Hönigseim Samsonis!
Billig gebührt es Gottes Sohn,
Ein solche Mutter zu haben,
Gezieret mit der Jungfraukron
Und englischen Gaben.
Ohn alle Mackel soll sie seyn,
Frey von des Adams Sünde,
Damit er wie den Sonnenschein
Sie ohne Flecken finde.

℣. Ich wohne in den höchsten Orten,
℟. Und mein Thron ist in den Wolkensäulen.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O heilige Maria, Königinn der Himmel, wie oben.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth, wie oben.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau, steh mir bey:
Mach mich von meinen Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Ein Mutter, und Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben,
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein wonnevoller Garte,
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In aller Tugendarte:
Ein Erdreich, so gebenedeyt,
Daß man nichts Böses finde.
Geheiliget und ganz befreyt
Von der ererbten Sünde!
Die Gottesstadt wirst du genennt
Mit Gnaden reich begossen,

Die

Die Porte gegen Orient
 Von Gott sehr wohl verschlossen.

℣. Wie die Lilge unter den Dörnern,
℟. Also meine Freundinn unter den Töchtern Adams.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth

O heilige Maria, Königinn der Himmel, wie oben.

℣. O Frau! erhöre mein Gebeth, wie oben.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau, steh mir bey:
 Mach mich von meinen Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
 Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
 Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lob-

Lobgesang.

O sey gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden!
O Davids Thurm, der Waffen hat
Den Feind zu überwinden!
Du wardst gerüst't, im Mutterleib
Den Dracken zu zertreten:
Deñ Gottes Gnad macht dich zum Weib,
Das uns all soll erretten.
Steh uns, wie eine Judith, bey:
Wir sind gar sehr verstricket.
Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Bist unser Rachel, dessen Sohn
Egyptenland verwaltet;
Denn eben das hat Christus gethan,
Der unsre Welt erhaltet.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!
℟. Und die Mackel der Erbsünde war nie an dir zu finden.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Ge=

Gebeth.

O heilige Maria, Königinn der Himmel, wie oben.

℣. O Frau! erhöre mein Gebeth, wie oben.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau, steh mir bey:
Mach mich von meinen Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmilreich
Samt dem heiligen Geist zugleich
Wie Anfang, itzt, und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Sonnenuhr,
Welche zurück gegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da du den hast empfangen,
Der sich von seinem hohen Reich
So tief herabgelassen:
Dadurch der Mensch den Engeln gleich
Erhöht ward. Wer kanns fassen?

Als

Als wie die klare Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen.
Und wie die schöne Morgenröth,
Wurdest ohn Sünd empfangen.
Stehst, wie d' Lilg mit Dorn umgeben:
Zertrittst den Kopf der Schlangen:
Scheinst wie der Mond, uns im Leben,
Die wir irr sind gegangen.

℣. Am Himmel hab ich ein ewiges Licht erschaffen,
℟. Und hab die ganze Erde wie mit einem Nebel bedecket.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O heilige Maria, Königinn der Himmel, wie oben.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth, wie oben.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wende Gottes Zorn von uns weit:
Ver-

Versöhn uns deinen lieben Sohn:
Bitt, daß er uns ewig verschon.
Heilige Jungfrau, steh mir bey:
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Wie grünst so schön, du edle Ruth,
Da dein Sohn Gott versöhnte!
Maria! wie war dir zu Muth,
Da Gott dein Ende krönte!
Erhebt über der Engel Schaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret?
Der Meerstern wirst du recht genan̄t,
Ein grosser Trost der Armen,
Den Schiffenden ein sichres Land:
Du pflegst uns zu umarmen.
Du bist der offene Himmelsport,
Du wirst uns nicht verschmächen:

Maria! hilf uns an den Ort,
Da wir Gott werden sehen.

℣. Maria, dein Namen ist angenehm wie ein wohlriechendes Oel:
℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.
℣. O Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O heilige Maria, Königinn der Himmel, wie oben.

℣. O Frau! erhöre mein Gebeth, wie oben.

Beschluß und Aufopferung.

Dir, o Maria, opfern wir
Dieß Lob allein zu Ehren:
Wir fliehen alle itzt zu dir.
Du wollest uns erhören:
Wann mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben:
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben.

℣. Dieß ist der Stab ohne Ast und Rinde,
℟. Frey von der Erb- und wirklichen Sünde.
℣. Du bist empfangen worden ohne alle Mackel.
℟. Bitt für uns Gott den Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott, der du durch der heiligen Jungfrau Maria allerreineste Empfängniß deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß, gleichwie du wegen dem vorgesehenen bittern Leiden und Sterben deines Sohns sie von aller Mackel befreyet hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitt ganz rein von Sünden zu dir kommen mögen, durch Jesum unsern Herrn, der mit dem himmlischen Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Angelobungsformel,

Mit welcher sich die Sodales dieser löblichen Congregation alle Jahre den achten Christmonates vor dem heiligsten Sakramente des Altars verpflichten, die unbefleckte Empfängniß Mariä zu vertheidigen.

O heilige Jungfrau, und unbefleckte Mutter Gottes Maria! Ich N. N. wiewohl unwürdiger Sodalis unter dem Namen Jesu, Mariä, Joseph, und Ignatii, liege da zu den Füssen deiner Majestät, und bekenne öffentlich: du seyest durch die Verdienst deines Sohns von Ewigkeit her von der Erbsünd befreyt vorgesehen, und vorbehalten, und in deiner Empfängniß unbefleckt, und ohne alle Mackel empfangen worden. Diese von der Schrift, den Kirchenräthen, und heiligen Vätern bekräftigte Meinung will ich bis an mein letztes End aufs genaueste behalten, und vertheidigen: welche ich

auch sowohl ingeheim als öffentlich lehren, und soviel ich vermögen werde, daran seyn will, daß auch meine Unterthanen, und alle andere davon also halten, und lehren. Also setze ich mir festiglich vor, und (doch ohne Gelübde) bekräftige ich es vor deinem in dem heiligsten Sakramente des Altars wahrhaft gegenwärtigen allerliebsten Sohn Jesus Christus. Amen.

Tagzeiten
von
dem heiligen Joseph.

Zur Metten.

℣. Herr thu auf meine Lefzen!

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Figurweis ist uns vorgemahlt
Durch Jacobs Sohn vor Zeiten
Die schöne unsers Josephs G'stalt:
Diesen müßt' er bedeuten.
Jener ist ein Herrscher worden
Ueber Leut, Land und Güter:
Der ein Nährer auserkohren,
Und Gottes Lämmleins Hüter.

Zu der Lobmetten.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Joseph hoch vom G'schlecht und Stam̃,
Davids Sohn gebohren,

Gottes Mutter Bräutigam
Bist du auserkohren.
Christi Vater wardst genannt,
Dem du beygewohnet.
Deine Dienst hat er erkannt,
Und sie wohl belohnet.
Gott hat dich von Ewigkeit
Seinem Sohn erwählet:
Mit Maria in der Zeit
Hat er dich vermählet.
Zu der Ehe, wie offenbar,
Ward sie dir gegeben,
Da sie war vierzehen Jahr.
Keusch war beyder Leben.

Antiph. Sey gegrüßt, du Zierde der Patriarchen, du glückseliger Bräutigam Mariä der Himmels Königinn, du fleißiger und liebreicher Ernährer, und Pflegvater Jesu Christi unsers Heilands und Seligmachers, der dir deine getreuen Dienste reichlich belohnet hat mit der ewigen Freud und Seligkeit.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

℟.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Als Maria schwanger war,
Wolltest du sie verlassen.
Trostlos warst du ganz und gar,
Konntst die Sach nicht fassen.

Du gedächtest hin und her
Traurig, voller Schmerzen,
Wie es doch gegangen wär;
Warst betrübt von Herzen.
Bald zu dir ein Engel kam,
Der alles dir erkläret,
Der dir alles Trauern nahm,
Und in Freud verkehret.
Deutlich hat er dir gesagt,
Wie es sey gegangen,
Daß dein Gespons die reine Magd,
Gottes Sohn empfangen.

Antiph. Sey gegrüßt, du allerweisester Hausvater, der du des lebendiden Brods, und des blühenden Weinbergs getreuer Beschützer gewesen bist.

℣. Gött hat dich gesetzet zu einem Herrn seines Hauses,
℟. Und zu einem Fürsten über alle seine Güter.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wie oben.

Zu

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Bethlehem dein Vaterland
Hielt dich schlecht in Ehren.
Für dich man kein Herberg fand:
Niemand wollt dich hören:
Mit der schwangern Jungfrau dein
Warst du ganz verlassen:
Du hast müßen kehren ein
Im Stall an der Straßen.
Dort wardst du erfüllt mit Freud,
Da ihr Kind gebohren,
Die Jungfrau gebenedeyt,
Von Gott auserkohren,
Da die Engel sangen klar,
Und die Hirten wachten,
Da die König kamen dar,
Und ihr Opfer brachten.

Antiph. Sey gegrüßt, du Fürst des Haus Israels, der du bist ein Helfer

des großen Raths, ein Trost der Mutter Gottes, und der du Christi Nährvater zu seyn verdienet hast.

℣. Du hast Christum gespeiset mit der Feiste des Getreids,
℟. Der dich von dem Felsen des Hönigs ersättiget hat.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merke auf mein Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Als Herodes der Tyrann
Ließ die Kinder tödten,
War in Sorgen jedermann,
Und in großen Nöthen:
Schickt dir Gott ein Engel g'schwind,
Der dich heißte fliehen,

Mit

Mit der Mutter und dem Kind
In Egypten ziehen.
Gleich hast du dich aufgemacht,
Thätest die Reis anstellen;
Zogst davon bey eitler Nacht,
Weils Gott haben wöllen.
Also thätest von der Gfahr
Gottes Sohn erlösen.
Bist mit ihm bey sieben Jahr
In Egypten gwesen.

Antiph. Sey gegrüßt, der du göttlicher Geheimniße theilhaftig, über der Engel Freudengesang, und der Menschen Glauben frolocket hast.

℣. Du wirst uns unterweisen, wie dich selbsten,
℟. Und unsere Eltern die Weisheit lehren.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Du bist wieder ins Land
  Aus Egypten kommen,
Da du des Tyrannen Stand
  Und sein Tod vernommen.
Gott dich wieder mahnen ließ,
  Der dich vor hieß fliehen,
Durch sein Engel, der dich hieß
  Wieder heim zu ziehen.
Vor dein Flucht mit Herzenleid
  War erfüllt und Schmerzen:
Dich dein Wiederkunft erfreut
  Nun von ganzem Herzen.
In die Stadt gen Nazareth
  Hast du dich begeben:
Dort mit Arbeit und Gebeth
  Geführt ein heiligs Leben.

Antiph. Sey gegrüßt, du allerweisester Wanderer, der du der Tyraney

des

des Herodes den Urheber des Lebens durch deine Reise in Egypten entzogen hast.

℣. Joseph hat das Lamm Gottes durch die Wüste geführet,
℟. Welches ihn als ein Schaf geführet hat.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Als Jesus verlohren war,
Den du liebtst von Herzen,
Da er war im zwölften Jahr,
Suchtest ihn mit Schmerzen.
Da du ihn am dritten Tag
Hast im Tempel g'funden,

Da ist all dein Schmerz und Klag
Ganz und gar verschwunden.
Dir und seiner Mutter fein
Gehorsam war der jenig:
Dem die Engel g'horsam seyn,
War dir unterthänig.
Zu der Arbeit jederzeit
Ist er mit dir gangen.
Wie viel hunderttausend Freud
Hat dein Herz empfangen!

Antiph. Sey gegrüßt, du wachsamster Vater, der du der Jungfrau Sohn, welcher verlohren war, und in dem Tempel lehrete, mit höchsten Fleiß gesuchet hast.

℣. Jesus hat dich in deinem Schmerzen erhöret,

℟. Und hat dich mit Freuden übergossen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Endlich hast mit Freud vollendt
Dein so heiliges Leben:
Jesu hast in seine Händ
Deinen Geist aufgeben.
Jesus, Maria, beyde
Um dein Todbett stunden:
Zwischen sie hast mit Freude
Den Tod überwunden.
Dort in der Schooß Abraham
Wartest mit Verlangen,
Bis der Heiland Jesus kam,
Und erlößt' die G'fangnen.
Mit ihm du erstanden bist,
Mit ihm aufgefahren.
Joseph Nährer Jesu Christ!
Thu mich wohl bewahren.

Antiph. Sey gegrüßt, du glückseligster Mann, dessen abgeleibte Seel Christus der Herr in die Wohnung aller Glückseligkeit eingesetzet hat.

℣. Jesus hat dich in der Welt geehret,
℟. Und hat deine Arbeit glücklich vollendet.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wie oben.

Beschluß und Aufopferung.

Die Tagzeiten sind vollendt,
Joseph, dir zu Ehren!
Durch dein Hülf ein seligs End
Woll mir Gott bescheren.
Steh mir bey zu aller Zeit:
Hilf mir selig sterben.
Hilf, daß ich die ewig Freud
Mög durch dich erwerben.
Joseph, liebster mein Patron!
Das ist mein Begehren,
Dich, dein G'spons, und ihren Sohn,
Herzlich zu verehren.

Hilf,

Hilf, daß ich lieb alle drey,
Und thue allzeit loben:
Daß ich mich mit euch erfreu
In dem Himmel droben.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O heiliger und großer Patriarch Joseph! der du unsere ganze Bruderschaft, und uns alle unter deinen sonderbaren Schutz und Schirm aufgenommen, und unter demselben bishero gnädig erhalten hast, wir bitten dich: du wollest uns auch hinfüro deine hilfreiche Hand reichen, und uns alle vor allem Uebel des Leibs und der Seel ganz väterlich zu aller Zeit behüten und bewahren; und gleichwie wir unsern Eifer und Andacht gegen dir erneuern, ebenalso wollest du uns helfen, daß wir in deinem Dienst, und in der sonderbaren Liebe gegen dir bis

den

den Tod beständig beharren, und von Tag zu Tag in der Tugend und in allem Gute zunehmen mögen. Das verleih uns Jesus Christus, der dir unterthänig gewesen ist, durch deine mächtig Fürbitt. R. Amen.

Tagzeiten

von dem heiligen

Vater Ignatius von Lojola, Stifter der Gesellschaft Jesu.

Zu der Metten.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.

℣. O Herr! thu auf meine Lefzen:
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣.

℣. Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
℟. Als er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Kommt her, ihr Seelen! kommt behend,
Die ihr mit rechtem Namen
Ignatium ein Vater nennt;
Kommt alle, stimmt zusammen.
Der sich allzeit, durch Lieb verwundt,
Hat Jesu ganz ergeben;
Den lasset uns von Herzensgrund
Mit Lob und Ehr erheben.
Fangt an dem großen Vater all'
Mit G'sang sein Lob vermehren.
Dem Himmelsfürsten singt zumal
Ein Sieglied noch zu Ehren.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Zu der Lobmetten.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Als d' Welt in großer Finsterniß
Der Sünden lag gefangen,
Von Ketzerey und Aergerniß
Vielfältig hintergangen,
Wollte Gott aus Barmherzigkeit
Sich ihrer noch erbarmen:
Schickt einen b'herzten Mann bey Zeit
Zu Hülf und Trost der Armen.
Ignatius mit seiner Kraft
Der jenig Mann ist g'wesen:
Der schied durch seinen Tugendsaft
Das Gute von dem Bösen.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

An-

Antiph. Heutiges Tags hab ich dich über die Völker und Königreiche gesetzet, auf daß du ausreuten, und zerstören, und verderben, auch aufbauen, und pflanzen sollest.

℣. Ich hab deinen Sohn Jesse gefunden als einen Mann nach meinem Herzen.

℟. Der allein meinen Willen thun wird.

Gebeth.

O Gott! der du zur Ausbreitung der größern Ehr deines Namens, die streitende Kirche mit einer neuen Beyhülf durch den heiligen Ignatius verstärket hast: verleih, daß wir Streitende hier auf Erden durch seine Hülf und Nachfolgung, mit ihm in dem Himmel gekrönet zu werden verdienen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geists, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Zu der Prim.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Nachdem Ignatius mit Macht
Sein Sinn zum Krieg setzet,
Wird er am Fuß in einer Schlacht
Gefährlich und sehr verletzet.
Da er krank lag, liest er im Bett
Großer Heiligen Leben,
So ihm mit Nutz zu Herzen geht.
Der Welt thut Urlaub geben:
Von seinen Freunden sich abwend't,
Entzündt von Liebesflammen,
In Tugenden und Heiligkeit
Säet aus den guten Samen.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Antiphon. Geh heraus aus deinem Land, und aus deiner Verwandtschaft, und aus deines Vaters Haus, und komm in das Land, welches ich dir zeigen will.

℣. Wandle vor mir, und sey vollkomen.

℟. Und ich will dich über die Maßen vermehren.

Gebeth.

O Gott! der du wie oben.

Zu der Terz.

O Gott! gib, daß mein Herz uud Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Er brachte zu ganz Täg und Nächt
Mit Bethen, und ungeschlafen.
Damit er Gott versöhnen möcht,
Thät er viel Gutes schaffen.

Er

Er plagt sein Leib mit Fasten schwer,
Mit Geißeln und Kasteyen.
Armuth für Reichthum haltet er:
Nichts eitel könnt ihn freuen.
Ein weiten Weg in fremde Land
Er als Pilger reiset:
Entgegen ihm die göttlich Hand
Der Gnaden viel erweiset.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Antiph. Weil du bist ehrwürdig, und herrlich in meinen Augen geworden, so hab ich dich lieb gehabt, spricht der Herr: du bist mein Knecht, den ich erwählet hab.

℣. Durch Mühe hat ihn die Weisheit zum ehrlichen Stand gebracht,
℟. Und hat seine Arbeit erfüllet.

Gebeth.

O Gott! der du wie oben.

Zu der Sext.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Auf daß mit seinen G'sellen er
Dem Teufel mehr könnt trutzen,
Und auch mit seiner guten Lehr
Dem Nebenmenschen nutzen,
Setzt er darauf mit ganzem G'walt.
Studieren er anfanget,
Als er schon dreyßig Jahr war alt.
Des Nächsten Heil verlanget:
Entgegen er mit Schmach und Spott
Oft worden ist geschlagen.
Lieber thät er von wegen Gott
Den Tod selbst übertragen.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Antiph. Die Weisheit ist ihm beygestanden, da er mit Betrug hintergangen ward, und hat ihn herrlich gemacht.

℣. Sie hat ihn bewahret von seinen Feinden,

℟. Und beschützet vor denen, die wider ihn waren.

Gebeth.

O Gott! der du wie oben.

Zu der Non.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Gleichwie den Seelen alle Stund
Er herzlich beygestanden,
Also macht er die Kranken g'sund:
Machts frey von Todesbanden.

Auch

Auch schickt er aus seiner Schaar
Als geistliche G'sandten,
Den Glauben recht zu lehren, gar
In weit entlegne Landen,
Und tröstet sie ganz unverzagt.
Vertreibt sich allen Schrecken,
Weil ihm Christus zugesagt,
Sein Gnad in Rom zu schicken.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Antiph. Ihr Bothe! gehet geschwind hin zu dem Volk, welches auf euch wartet, und fast zertretten ist, dessen Land die Wasserströme ausgeplindert haben.

℣. Ehret den Herrn mit der Lehre,
℟. Und lehret die Menschen die Gebothe Gottes.

Gebeth.

O Gott! der du wie oben.

Zu der Vesper.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.
℣. O Gott! merke auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Als von der Kirch wird gut erkennt
Der neu' heilige Orden,
Den man die G'sellschaft Jesu nennt.
Da er angfangen worden,
Ignatius ward vorgestellt
Von seinen G'sellen allen,
Obschon aus Demuth er nicht gwollt,
Zu einen Generalen.
Sorgfältig er diese Schäflein
Den Tugendweg that führen,
Auch, wie ein guter Hirt soll seyn,
Alle glücklich regieren.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Antiph. Ich will dich nennen, o Zorobabel! meinen Knecht, spricht der Herr: und will dich machen zu einem Siegel: denn ich hab dich auserwählt, spricht der Herr der Heerschaaren.

℣. Da du klein warest in deinen Augen,

℟. Bist du zum Haupt über die Stammen Israels geworden.

Gebeth.

O Gott! der du wie oben.

Zu der Complet.

O Gott! gib, daß mein Herz und Sinn
Vor lauter Lieb zu Jesu brinn.

℣. O Gott! merke auf meine Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater, wie oben.

Lobgesang.

Nachdem der heilig Orden hat
Auf diese Weis angfangen,
Und eifrig ist durch Gottes Gnad
Die ganze Welt ausgangen,

Wollt Gott hier seines Dieners Werth
Nicht länger lassen leiden:
Giebt ihm für seine Müh auf Erd',
Die ewigliche Freuden.
O Vater! du, wir bitten dich,
Wollst deine Augen wenden
Zu deinen Kindern gnädiglich,
Und Hülf vom Himmel senden.
In seinen Heiligen allzeit
Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
Wir loben hier auf Erden.

Antiph. Dieser ist ein Liebhaber der Brüder, und des Volks Israels, welcher ein vieles bittet für das Volk, und für die ganze heilige Stadt.

℣. Er hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen,

℟. Und hat ihr Flehn nicht verworfen.

Gebeth.

O Gott! der du wie oben.

Aufopferung.

Vater! viel Ehr gebühret dir,
  Und deinen Tugendstrahlen:
Doch nimm mein gringes Werk von mir;
  Laß dir mein Andacht g'fallen.
Erwirb mir zu deiner Freud
  Die Tugend hier zu üben,
Nach Gott den Nächsten allzeit
  Von Herzen recht zu lieben,
Damit, wenn die Seele wird
  Von meinem Leib abscheiden,
Ich mög mit Gott vereinigt seyn
  In ewiglichen Freuden.
In seinen Heiligen allzeit
  Soll Gott gelobet werden.
Ignatium zu seiner Freud
  Wir loben hier auf Erden.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Ignatius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! dessen Weisheit alle Dinge durchdringt, und zum Heil der Auserwählten anordnet, wir danken dir, daß du zu den leztern Zeiten aus sonderbarer Anordnung deiner götttichen Weisheit, deinen geliebten Diener, und dein auserwähltes Gefäß den heiligen Vater Ignatius, als ein vorzüglich brinnendes und leuchtendes Licht in dem Haus deiner wahren und allein seligmachenden Kirche aufgesteckt, und zum Heil deiner Glaubigen wider die vielfältigen Finsternisse der einreissenden Sünde, und aufs neu erweckten Irrthümer bestimmet habest. Damit uns aber als deinen Glaubigen, diese deine Vorsorg und Weisheit zu dem ewigen Leben erspriesslich sey, so verleih uns auf seine Fürbitt und Verdienste, daß wir in deiner göttlichen Erkanntniß mehr und mehr zunehmen, und das Feuer deiner göttlichen Liebe in unsern Herzen unaufhörlich brinne,

die

die Sünden und Laster aber, wie auch die Irrthümer und Ketzereyen allezeit mit größtem Fleiß von uns vermieden werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Lobgesang

zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Erster Theil.

1. Maria sey von uns gegrüßt,
Wie vormals von dem Himmel!
Das Leben wird von dir versüßt,
Und stillet sein Getümmel.
Dieß Jammerthal verliehrt die Qual
Durch deines Kindes Segen.
Dein Sohn verkehrt, was uns beschwert,
In einen Gnadenregen.

2. In dir ist das, was andre ziert,
O Mutter, eingeschlossen!
Die Fülle, die nur dir gebührt,
Ist in dein Herz geflossen!
Weil du den Gast beherbergt hast,
Durch den wir alle leben,
Ward seine Kraft der Mutterschaft
Zu einem Zins gegeben.

3. Du fandest die verlohrne Gnad,
So Eva einst verschwendet:
Du führst uns auf dem sichern Pfad,
Der sich gen Himmel wendet.
Der Sarå Leid vergeht in Freud,
Da sie mit Isak pranget.
O Frau! dein Sohn hat uns die Kron
Der wahren Freud erlanget.

4. Ob Rachel schon das Kleinod war
Aus aller Schönen Haufen,
Erkleckten zweymal sieben Jahr
Dieselbe zu erkaufen.
Dein heller Glanz erhält den Kranz,
Weil er vor allen funkelt.
Was sonst geschätzt, das Aug ergätzt,
Wird durch dein Licht verdunkelt.

5. Da Ruth in Demuth Garben band,
Ward sie zur Frau erkiesen:
Weil sie die Huld des Herrn fand,
Verbleibt ihr Nam gepriesen.
Die sich als Magd selbst angesagt,
Ist nun die Frau der Frauen.
In ihrer Pracht hat sie die Macht,
Auch unser Glück zu bauen.

6. Ihr Töchter von Jerusalem!
Ihr könnet uns erzählen,
Wie treu die Braut, wie angenehm,
Wie würdig zum Vermählen;
Wie mangelfrey Maria sey,
Wie emsig für die Armen.
Ihr holder Blick ist unser Glück:
Ihr Thun ist nur Erbarmen.

7. Wer lieben will, der liebe sie:
So liebt er ohne Tadel,
Bewahrt die schönste Tugendblüth,
Und setzt sich in den Adel.
Es steht bey dir, du kannst bey ihr
Die Morgengab bestimmen.
Beglückter Bund! zu jeder Stund
Wirst du in Freuden schwimmen.

Zweyter Theil.

8. Maria hat den beßten Theil
Im Reich des Sohns erwählet.
Sie wußte nichts vom ersten Greul:
Die Lieb hat sie beselet.
O starkes Weib! auch uns vertreib
Aus Leib und Seel die Sünden.
Der beste Theil ist unser Heil:
Nur dieses laß uns finden.

9. Der unerschrockne Judiths Muth
Hat für ihr Volk gekämpfet.
Des überwundenen Feindes Blut
Hat seinen Stolz gedämpfet.
O Heldinn! gib, daß uns kein Trieb
In unserm Kampf besiege.
Dem Höllenhund zertritt den Schlund,
Bis er uns unterliege.

10. Als Esther nach erlangter Huld
Des Königs Herz gewonnen,
Ist Israel der Straf und Schuld
Durch ihre Bitt entronnen.
O Königinn! des Königs Sinn
Kannst du zur Milde lenken.

Treib

Treib durch dein Wort das Uebel fort,
So darf es uns nicht kränken.

11. Nim̃ mein Geschenk zu Gnaden auf,
Liebwürdige vor allen!
Dein bin ich; und mein Lebenslauf
Soll dir allein gefallen.
Befiehl mit mir: dem Sohn und dir
Ist meine Treue geschworen.
Du wink, und sprich: ich habe dich
Zu meiner Frau erkohren.

12. Dein Sohn hat dir zu seinem Schatz
Die Schlüssel übergeben.
Dein Fürwort findet allzeit Platz:
Er kann nicht widerstreben.
Was du begehrt, das wird gewährt:
Er will dir nichts versagen.
Wen du gestützt, ist wohl beschützt:
Er lebt befreyt von Plagen.

13. So sey dann mein Leben dein,
So lang es sich erstrecket.
Bis an das Ziel erhalt es rein,
Das Gott mir ausgestecket.
Ach! steig herab vor meinem Grab
In meinen letzten Schmerzen.

In

In jener Stund sey du mein Grund,
Und halt die Todeskerzen!

14. O Frau des Lebens! steh mir bey,
Bey schon geschwächten Sinnen.
Brich glücklich dieses Band inzwey,
Und führe mich von hinnen!
Zu deiner Ehr, nach deiner Lehr,
Soll meine Zeit verfließen.
Die letzte Noth, den bittern Tod
Wird mir dein Schutz versüßen.

Lobgesang
zu
dem heiligen Joseph.

1. Sey gegrüßt zu tausendmalen,
Sey geliebt, gelobt von allen,
Joseph, du erwünschter Mann!
Dich hat Gott selbst auserwählet,
Und zum Nährer dich bestellet
Dessen, der ja alles kann.

2. O wie selig war dein Leben,
Ganz von Trost' und Freud' umgeben,
Da mit Gott du lebetest!
Da du Jesum von den G'fahren
Samt der Mutter zu bewahren
Eifrig dich bestrebetest!

3. Du hast ihn sehr oft getragen:
Dörfen: mein Sohn! zu ihm sagen:
O erwünschte Seligkeit!
Er halst dich, du ihn mit Freuden:
Keiner will vom andern scheiden:
O beglückte Süßigkeit!

4. Mit Maria freundlich sprechen:
Das Gespräch durch Küß' abbrechen,
Die du gabest deinem Sohn:
Ihn umtragen, ihn umfangen:
Ihn betrachten nach Verlangen:
War der Sorgen süßer Lohn.

5. Immer neben ihnen wohnen:
Keiner Mühe noch Arbeit schonen:
War dir lauter Lieblichkeit.
Dich zu Tisch mit ihnen setzen:
Dich mit ihnen stets ergätzen:
War schon hier die Himmelsfreud!

6. Da zum Ende nun dein Leben
Gehet, alsogleich umgeben
Sie dein Bett, und trösten dich:
Selig konntest du es enden,
Da den Geist du in den Händen
Dieser aufgabst süßiglich.

7. O wie selig war dein Leben!
O wie wonnevoll darneben
War dein so beglücktes End!
Sterben Jesu in den Händen:
Von Maria sich nie wenden:
Was es sey, hast du erkennt.

8. Heiliger! dich zu verehren
Ist mein einziges Begehren,
O du Blum der Reinigkeit!
Gott, der dich mit Glorie zieret,
Dieser hat mein Herz gerühret,
Daß ich dich lieb' alle Zeit.

9. Dir, und deinem Sohn vor allen,
Deiner Braut auch gefallen,
Suche und verlange ich:
Eure Gunst muß mich erfreuen:
Selbe mir von allen Zweyen
Zu erwerben, bitt ich dich.

10. Auf euch, ihr von Gott Geliebten,
Auf euch, Tröster der Betrübten!
Ist mein Hoffen stets gericht:
Eure Huld und eure Gnaden
Lassen mir niemal was schaden:
Eure Lieb verläßt mich nicht.

11. O mein Jesu! o mein Lehrer!
Meine Mutter! mein Ernährer!
Helfet mir in aller Noth!
Helft mir zu allen Zeiten
Tapfer kämpfen, mannlich streiten!
Helfet mir bey meinem Tod.

12. Helfet, daß ich mit euch Dreyen
Ewig könne mich erfreuen,
Nach dem Tod und letzten Streit
Helfet, daß im Himmel oben
Ich euch könne immer loben
Alle drey in Ewigkeit. Amen.

Ge-

Gebeth

zu dem heiligen Joseph, einem absonderlichen Patron der Sterbenden.

O heiliger Joseph, der du hier auf Erden nie von deinem liebsten Pflegkinde Jesus, und deiner jungfräulichen Gespons Maria als nur allein durch dein seliges Hinscheiden aus diesem Leben gewichen bist, mein Herz schöpfet immer Freude und Andacht aus den süßen Zusamenfügungen, Jesus, Maria, Joseph. Ich bitte, o heiliger Vater, daß, gleichwie Jesus und Maria dir jederzeit, vornehmlich aber in deinen Todsnöthen tröstlich beygestanden sind, also auch du mir mit Jesu und Maria in meinen letzten Zügen beystehen, und geben wollest, daß meine letzten Worte seyn:

Jesus, Maria, Joseph.

Erinnerung
an die Sodales

Schon von undenklichen Jahren her haben die Sodales dieser löblichen Congregation jedoch ohne Verbindung eingegangen, für einen jeglichen verstorbenen Sodalis einen heiligen Rosenkranz zu bethen. Es ist zu wünschen, daß diese so löbliche Gewohnheit noch immer fortdauren möge. Es mag sodann der heilige Rosenkranz, den man so ohnedas unter der heiligen Meß, oder sonst in der Kirche bethet, dahin wohl gelten.

Eintheilung und Innhalt dieses Büchleins.

Seite.

Gemeine Satzungen der Congregat.	3.
Regeln des Präfekts.	13.
Regeln der zween Beysitzer.	19.
Regeln des Sekretärs.	20.
Regeln der Räthe.	23.
Regeln der Unterbeamten.	31.
Ablässe der Congregation.	43.
Weise der Aufnahm.	52.
Angelobungsformel der Sodales.	60.
Gebeth im Anfange der Versamlung.	66.
Gebeth zu Ende der Versammlung, da die Monatheiligen ausgetheilet werden.	75.
Gebeth zu Ende der Versammlung da eine Ermahnungsrede gehalten wird.	90.

Nütz-

Nützliche Andachtsübungen eines Sodalis.

Tägliche.

Seite.

Morgengebeth. 104.

Weise der heil. Meß beyzuwohnen. 113.

Tischgebether. 119.

Kurzer Besuch zu dem heiligsten Sakrament des Altars. 121.

Gebeth zur Angst Christi im Garten. 122.

Gebeth zu der Schiedung Christi. am heiligen Kreuze. 123.

Allgemeine und sonderbare Gewissenserforschung. 125.

Gebeth vor der nächtlichen Ruhe. 133.

Wochentliche.

Anmuthungen der Reue vor der heiligen Beicht. 137.

Danksagung nach der Beicht. 143.

Heilige Anmuthungen vor der heiligen Communion. 146.

Heilige Anmuthungen nach der heiligen Communion. 154.

Das

Seite.

Das Jahr hindurch.

Weise die lieben Monatheiligen zu verehren. 162.
Rosenkränzlein zu Ehren der neun Chöre der heiligen Engel. 167.
Längere Anbethung des allerheiligsten Sakraments des Altars. 172.
Vorbereitungsgebeth um Erlangung eines Ablaßes zu sprechen. 182.
Gebeth den Ablaß einer Seele im Fegfeuer zu überlassen. 183.
Gebeth für Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten. 185.
Gebeth für Ausreutung der Ketzereyen. 186.
Gebeth für Erhöhung der heiligen wahren Kirche. 187.
Tagzeiten von dem süßesten Namen Jesus. 188.
Litaney von unser lieben Frau zu Loreto. 198.
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 203.
Angelobungsformel die unbefleckte Empfängniß M. zu vertheidigen. 217.

Tag-

Seite.

Tagzeiten von dem heiligen Nährvater Joseph. 218.
Tagzeiten von dem heiligen Vater Ignatius. 232.
Lobgesang zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria. 247.
Lobgesang zu dem heiligen Joseph. 252.
Gebeth zu dem heiligen Joseph, einen absonderlichem Patron der Sterbenden. 256.

A. Z. G. E. G.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Satzungen, Ablaesse, Gebether, und Verrichtungen der löblichen Congregation unter dem Titel des sueßesten Namen Jesu, und der Fürbitte der jungfraeulichen Mutter Gottes Maria, des heiligen Naehrvaters Joseph, und des heiligen Vaters Ignatius, in der Pfarrkirche des heiligen Martin

Kaufbeuern 1779

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th A 718
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283672-6
VD18 12651621-001